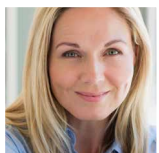
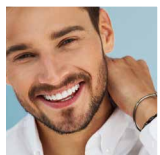
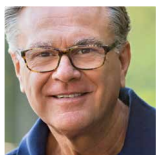
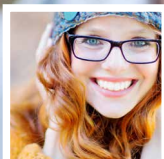
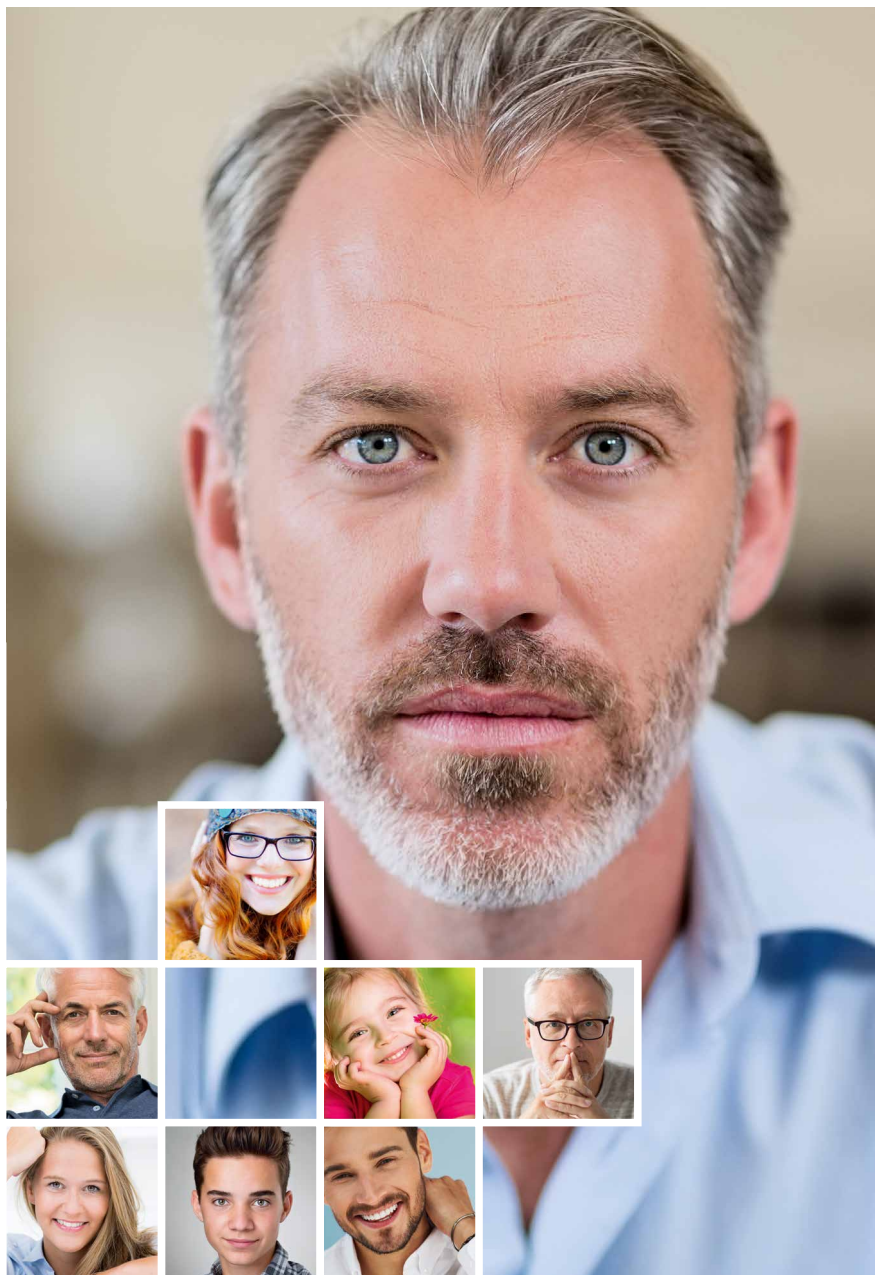


Zwischenbericht 1. Halbjahr und 2. Quartal 2017

Marken für Menschen



STADA-KENNZAHLEN

Konzern-Kennzahlen in Mio. €	Q2/2017 ¹⁾	Q2/2016	±%	H1/2017 ¹⁾	H1/2016	±%
Konzernumsatz	576,9	537,5	+7%	1.143,2	1.034,7	+10%
• Generika ²⁾	348,5	319,9	+9%	674,4	627,2	+8%
• Markenprodukte	228,4	217,5	+5%	468,8	407,3	+15%
<i>Konzernumsatz bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte</i>	<i>557,9</i>	<i>535,7³⁾</i>	<i>+4%</i>	<i>1.096,4</i>	<i>1.032,4</i>	<i>+6%</i>
• <i>Generika²⁾</i>	<i>336,6</i>	<i>318,1³⁾</i>	<i>+6%</i>	<i>648,3</i>	<i>624,9</i>	<i>+4%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>221,3</i>	<i>217,5³⁾</i>	<i>+2%</i>	<i>448,1</i>	<i>407,3</i>	<i>+10%</i>
Operatives Ergebnis	63,0	79,9	-21%	139,4	136,3	+2%
• Generika ²⁾	67,4	55,0	+23%	122,6	104,6	+17%
• Markenprodukte	31,9	41,9	-24%	72,8	70,7	+3%
<i>Operatives Ergebnis bereinigt⁴⁾⁵⁾</i>	<i>101,8</i>	<i>85,4</i>	<i>+19%</i>	<i>183,4</i>	<i>153,6</i>	<i>+19%</i>
• <i>Generika²⁾</i>	<i>68,1</i>	<i>54,3</i>	<i>+25%</i>	<i>124,4</i>	<i>105,6</i>	<i>+18%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>52,2</i>	<i>50,2</i>	<i>+4%</i>	<i>97,7</i>	<i>88,7</i>	<i>+10%</i>
EBITDA	112,4	115,5	-3%	220,9	200,7	+10%
• Generika ²⁾	81,5	67,1	+21%	151,0	129,3	+17%
• Markenprodukte	64,5	62,1	+4%	121,5	104,7	+16%
<i>EBITDA bereinigt⁴⁾⁵⁾</i>	<i>129,2</i>	<i>110,2</i>	<i>+17%</i>	<i>237,7</i>	<i>202,3</i>	<i>+18%</i>
• <i>Generika²⁾</i>	<i>81,3</i>	<i>66,0</i>	<i>+23%</i>	<i>150,7</i>	<i>129,6</i>	<i>+16%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>64,4</i>	<i>60,4</i>	<i>+7%</i>	<i>121,4</i>	<i>108,6</i>	<i>+12%</i>
EBIT	64,0	81,0	-21%	141,7	137,3	+3%
<i>EBIT bereinigt⁴⁾⁵⁾</i>	<i>102,8</i>	<i>86,4</i>	<i>+19%</i>	<i>185,7</i>	<i>154,6</i>	<i>+20%</i>
EBT	53,4	67,5	-21%	120,2	111,3	+8%
<i>EBT bereinigt⁴⁾⁵⁾</i>	<i>92,2</i>	<i>73,4</i>	<i>+25%</i>	<i>164,2</i>	<i>129,3</i>	<i>+27%</i>
Konzerngewinn	41,1	52,4	-22%	90,3	82,0	+10%
<i>Konzerngewinn bereinigt⁴⁾⁵⁾</i>	<i>60,8</i>	<i>56,0</i>	<i>+9%</i>	<i>114,1</i>	<i>96,1</i>	<i>+19%</i>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	29,2	65,9	-56%	89,5	113,0	-21%
Investitionen	35,8	58,4	-39%	63,3	95,0	-33%
Abschreibungen (saldiert mit Zuschreibungen)	48,3	34,5	+40%	79,2	63,4	+25%
Mitarbeiter/-innen (im Durchschnitt – Basis Vollzeitkräfte) ⁶⁾	11.013	10.809	+2%	11.017	10.781	+2%
Mitarbeiter/-innen (stichtagsbezogen – Basis Vollzeitkräfte)	11.013	10.809	+2%	11.013	10.809	+2%
Aktien-Kennzahlen	Q2/2017	Q2/2016	±%	H1/2017	H1/2016	±%
Marktkapitalisierung in Mio. € (30.06.)	3.870,8	2.895,2	34%	3.870,8	2.895,2	34%
Schlusskurs (XETRA®) in € (30.06.)	62,09	46,44	34%	62,09	46,44	34%
Anzahl der Aktien (im Durchschnitt, ohne eigene Aktien)	62.258.129	62.256.520	0%	62.257.972	62.256.297	0%
Ergebnis je Aktie in €	0,66	0,84	-21%	1,45	1,32	+10%
<i>Ergebnis je Aktie in € bereinigt⁴⁾⁵⁾</i>	<i>0,97</i>	<i>0,90</i>	<i>+8%</i>	<i>1,83</i>	<i>1,54</i>	<i>+19%</i>

1) Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses der STADA Arzneimittel AG wurden für die Gesellschaft STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. auf Grund fehlender Finanzinformationen für die Monate April bis Juni 2017 die aktuellsten zur Verfügung stehenden Planungsdaten verwendet.

2) Die Zahlen des Berichtszeitraums sowie des entsprechenden Vorjahreszeitraums enthalten die vormals separat ausgewiesene Randaktivität Handelsgeschäfte.

3) Der um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Umsatz des korrespondierenden Vorjahreszeitraums entspricht der für die Kennzahl des aktuellen Berichtszeitraums relevanten Vergleichsbasis.

4) Mit einer Herausrechnung von solchen Effekten, die die Darstellung der Ertragslage und die daraus abgeleiteten Kennzahlen beeinflussen, soll die Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit Vorjahren verbessert werden. STADA verwendet dazu bereinigte Kennzahlen, die als so genannte Pro-forma-Kennzahlen nicht den Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS unterliegen. Da andere Unternehmen diese von STADA dargestellten bereinigten Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben von STADA nur eingeschränkt mit ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar.

5) Sofern in diesem Zwischenbericht Bereinigungen im Zusammenhang mit den Ertragskennzahlen genannt sind, beziehen sich diese grundsätzlich auf Sondereffekte.

6) In dieser Durchschnittszahl sind Änderungen im Konsolidierungskreis zeitanteilig enthalten.



ZWISCHENBERICHT 1. HALBJAHR UND 2. QUARTAL 2017

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DES VORSTANDS	04
STADA-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. HALBJAHR UND 2. QUARTAL 2017 (VERKÜRZT)	21
KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG	22
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	23
KONZERN-BILANZ	24
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	25
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	26
KONZERN-ANHANG	28
WEITERE INFORMATIONEN	43
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	44
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	45



DAOSIN® – Die natürliche Hilfe bei Histaminintoleranz.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

Im 1. Halbjahr 2017 verzeichnete der STADA-Konzern eine operativ gute Geschäftsentwicklung, die insbesondere auf sehr erfreuliche Entwicklungen im belgischen Generika-Segment und russischen Markenprodukt-Segment zurückzuführen war. Auf Grund von mehreren Sachverhalten wie Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Übernahmeprozess fielen insbesondere im 2. Quartal 2017 jedoch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 17,1 Mio. € vor bzw. 12,3 Mio. € nach Steuern an, die die Entwicklung der Ertragskennzahlen in den ersten 6 Monaten 2017 beeinflusst haben.

Der ausgewiesene Konzernumsatz stieg in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 10% auf 1.143,2 Mio. € (H1/2016: 1.034,7 Mio. €). Unter Herausrechnung von Umsatzeinflüssen, die auf Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekten basierten, erhöhte sich der bereinigte Konzernumsatz um 6% auf 1.096,4 Mio. € (H1/2016: 1.032,4 Mio. €). Die verglichen mit dem bereinigten Konzernumsatz bessere Entwicklung des ausgewiesenen Konzernumsatzes ist im Wesentlichen auf positive Translationseffekte zurückzuführen.

Das ausgewiesene EBITDA erhöhte sich um 10% auf 220,9 Mio. € (H1/2016: 200,7 Mio. €). Der ausgewiesene Konzerngewinn wies einen Anstieg von 10% auf 90,3 Mio. € auf (H1/2016: 82,0 Mio. €). Das bereinigte EBITDA zeigte einen Anstieg von 18% auf 237,7 Mio. € (H1/2016: 202,3 Mio. €). Der bereinigte Konzerngewinn nahm um 19% auf 114,1 Mio. € zu (H1/2016: 96,1 Mio. €).

Die Vermögens- und Finanzlage des STADA-Konzerns entwickelte sich in den ersten 6 Monaten 2017 positiv. Die Nettoverschuldung belief sich zum 30.06.2017 auf 1.110,9 Mio. € (31.12.2016: 1.118,2 Mio. €). Das Verhältnis Nettoverschuldung zum bereinigten EBITDA verbesserte sich im 1. Halbjahr 2017 bei linearer Hochrechnung des bereinigten EBITDA der ersten 6 Monate 2017 auf Jahresbasis auf 2,3 (H1/2016: 3,0).

Zu Beginn des 3. Quartals 2017 gab es einen Wechsel im STADA-Vorstand. In seiner Sitzung am 04.07.2017 stimmte der STADA-Aufsichtsrat der Niederlegung des Amtes von Dr. Matthias Wiedenfels als Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied sowie Helmut Kraft als Vorstandsmitglied zu.¹⁾ Beide Amtsniederlegungen erfolgten mit sofortiger Wirkung. Gleichzeitig bestellte der Aufsichtsrat Engelbert Coster Tjeenk Willink zum Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzenden sowie Dr. Bernhard Düttmann zum Vorstandsmitglied für das Ressort Finanzen. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder wurden jeweils mit sofortiger Wirkung bis zum 31.12.2017 bestellt.

Die Verschmelzungen der STADA GmbH auf die STADAvita GmbH²⁾ und der STADAPHARM GmbH auf die cell pharm Gesellschaft für pharmazeutische Präparate mbH³⁾ konnten im 2. Quartal 2017 rechtlich abgeschlossen werden. Mit Wirkung zum 30.06.2017 wurden die Organisations- und Vertriebsstrukturen in der neuen STADA GmbH und der neuen STADAPHARM GmbH gebündelt.⁴⁾

Am 10.04.2017 gab STADA bekannt, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung entschieden hatten, ein von Bain Capital und Cinven angekündigtes freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zu einem Gesamtwert von 66,00 € je Aktie zu unterstützen.⁵⁾ Am 27.04.2017 veröffentlichte die Nidda Healthcare Holding AG, die Erwerbsgesellschaft von Bain Capital und Cinven, die Angebotsunterlage zum Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien der STADA Arzneimittel AG.⁶⁾ Das Angebot sah eine Mindestannahmeschwelle von 75% vor. Am 11.05.2017 veröffentlichte STADA, dass Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 27 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) ihre Begründete Gemeinsame Stellungnahme zum Übernahmeangebot abgegeben haben. Darin empfahlen sie den STADA-Aktionären nach sorgfältiger und eingehender Prüfung, das Angebot anzunehmen, da es im besten Interesse des Unternehmens und seiner Stakeholder liege.⁷⁾ Am 07.06.2017 setzte die Nidda Healthcare die Mindestannahmeschwelle für ihr freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot von 75% auf 67,5% herunter, womit sich gleichzeitig die ursprüngliche Annahmefrist um zwei Wochen bis zum 22.06.2017 verlängerte.⁸⁾ Alle übrigen Angebotsbedingungen blieben unverändert. Gemäß den entsprechenden Vorschriften des WpÜG gaben der STADA-Vorstand und der STADA-Aufsichtsrat am 09.06.2017 eine ergänzende Begründete Gemeinsame Stellungnahme zu dem geänderten Angebot ab.⁹⁾ Nach Ablauf der Annahmefrist teilte STADA am 26.06.2017 mit, dass zum Ende der verlängerten Annahmefrist 65,52% der ausgegebenen STADA-Aktien angedient worden sind.¹⁰⁾ Damit wurde die Mindestannahmeschwelle nicht erreicht. Am 04.07.2017 bestätigte STADA, dass die Nidda Healthcare ihr mitgeteilt hat, zu erwägen, einen Antrag auf Befreiung von der einjährigen Sperrfrist zur Abgabe eines erneuten Übernahmeangebots an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu stellen.¹¹⁾ Am 10.07.2017 gab STADA bekannt, dass die Nidda Healthcare mitgeteilt hat, dass sie bei der BaFin einen Antrag auf Befreiung von der einjährigen Sperrfrist zur Abgabe eines erneuten Übernahmeangebots im Sinne

1) Vgl. Ad-hoc-Meldung und Investor News der Gesellschaft vom 04.07.2017.

2) Unter Fortführung der Firma der übertragenden STADA GmbH.

3) Unter Fortführung der Firma der übertragenden STADAPHARM GmbH.

4) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 10.05.2017.

5) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 10.04.2017.

6) Vgl. Investor News der Gesellschaft vom 27.04.2017.

7) Vgl. Investor News der Gesellschaft vom 11.05.2017.

8) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 07.06.2017.

9) Vgl. Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 09.06.2017.

10) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 26.06.2017.

11) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 04.07.2017.

des § 26 Abs. 2 WpÜG gestellt hat. STADA stimmte der Befreiung von der Sperrfrist zu.¹⁾ Am selben Tag hob die BaFin die Sperrfrist mit sofortiger Wirkung auf.²⁾ Am 19.07.2017 publizierte STADA, dass die Nidda Healthcare die Angebotsunterlage zum erneuten und verbesserten Angebot veröffentlicht hat.³⁾ Am 25.07.2017 veröffentlichte STADA, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat gemäß § 27 WpÜG ihre Begründete Gemeinsame Stellungnahme zum Übernahmeangebot abgegeben haben. Nach sorgfältiger und eingehender Prüfung empfahlen beide Gremien den STADA-Aktionären, das erneute Angebot anzunehmen, da es im besten Interesse des Unternehmens und seiner Stakeholder liege.⁴⁾

Auf Grund von verschiedenen Sachverhalten geht STADA aus heutiger Sicht nicht von einer linearen Fortschreibung der guten Entwicklung bei den Ertragskennzahlen im 2. Halbjahr 2017 aus. Im Wesentlichen beziehen sich diese Sachverhalte auf sich abzeichnende nachteilige Wechselkursentwicklungen des russischen Rubel und des britischen Pfund gegenüber dem Euro sowie saisonal bedingt steigende Marketingaufwendungen und verstärkte Internationalisierungsaktivitäten.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet der Vorstand unverändert mit weiterem Wachstum. Dabei sollte der um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Konzernumsatz zwischen 2,280 und 2,350 Mrd. €, das bereinigte EBITDA zwischen 430 und 450 Mio. € und der bereinigte Konzerngewinn zwischen 195 und 205 Mio. € liegen. Für das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung – exklusive weiterer Akquisitionen sowie vorbehaltlich einer möglichen Übernahme – und dem bereinigten EBITDA erwartet der Vorstand ein Niveau von unter 3.

Umsatzentwicklung des STADA-Konzerns

Der **ausgewiesene Konzernumsatz** erhöhte sich im 1. Halbjahr 2017 um 10% auf 1.143,2 Mio. € (H1/2016: 1.034,7 Mio. €).

Unter Herausrechnung von Umsatzeinflüssen, die aus Veränderungen im **Konzern-Portfolio** und **Währungseffekten** resultierten, stieg der **bereinigte Konzernumsatz** in den ersten 6 Monaten 2017 um 6% auf 1.096,4 Mio. € (H1/2016: 1.032,4 Mio. €).

Die Überleitung des ausgewiesenen Konzernumsatzes zu dem um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten Konzernumsatz sieht dabei wie folgt aus:

in Mio. €	Q2/2017	Vergleichsbasis für Q2/2017	±%	Q2/2016	Vergleichsbasis für Q2/2016	±%
Ausgewiesener Konzernumsatz	576,9	537,5	+7%	537,5	539,7	0%
• Generika	348,5	319,9	+9%	319,9	335,5	-5%
• Markenprodukte	228,4	217,5	+5%	217,5	204,2	+7%
Währungseffekte	-6,1	-	-	31,4	-	-
• Generika	-3,4	-	-	11,7	-	-
• Markenprodukte	-2,7	-	-	19,7	-	-
Portfolioveränderungen	12,9	1,9	-	10,3	2,9	-
• Generika	8,6	1,9	-	2,5	1,2	-
• Markenprodukte	4,3	0,0	-	7,8	1,7	-
Um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigter Konzernumsatz	557,9	535,7	+4%	558,6	536,8	+4%
• Generika	336,6	318,1	+6%	329,1	334,3	-2%
• Markenprodukte	221,3	217,5	+2%	229,4	202,5	+13%

1) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 10.07.2017.

2) Vgl. Investor News der Gesellschaft vom 10.07.2017.

3) Vgl. Investor News der Gesellschaft vom 19.07.2017.

4) Vgl. Investor News der Gesellschaft vom 25.07.2017.

in Mio. €	H1/2017	Vergleichs- basis für H1/2017	±%	H1/2016	Vergleichs- basis für H1/2016	±%
Ausgewiesener Konzernumsatz	1.143,2	1.034,7	+10%	1.034,7	1.025,9	+1%
• Generika	674,4	627,2	+8%	627,2	636,6	-1%
• Markenprodukte	468,8	407,3	+15%	407,3	389,3	+5%
Währungseffekte	-20,1	-	-	47,5	-	-
• Generika	-9,3	-	-	18,7	-	-
• Markenprodukte	-10,8	-	-	28,8	-	-
Portfolioveränderungen	26,8	2,3	-	21,2	8,2	-
• Generika	16,9	2,3	-	5,1	4,7	-
• Markenprodukte	9,9	0,0	-	16,1	3,5	-
Um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigter Konzernumsatz	1.096,4	1.032,4	+6%	1.061,0	1.017,7	+4%
• Generika	648,3	624,9	+4%	640,8	631,9	+1%
• Markenprodukte	448,1	407,3	+10%	420,0	385,8	+9%

In der Detailbetrachtung stellen sich die Umsatzeinflüsse, die auf Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekte basierten, wie folgt dar:

- Portfolioveränderungen betragen im 1. Halbjahr 2017 insgesamt 26,8 Mio. € sowie in der rückwärtigen Betrachtung als Anpassung für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum insgesamt 2,3 Mio. €. Dies entspricht 2,4 Prozentpunkten.
- Bei Anwendung der Wechselkurse der ersten 6 Monate 2017 verglichen mit denen des 1. Halbjahres 2016 für die Translation lokaler Umsatzbeiträge in die Konzernwährung Euro wies STADA beim Konzernumsatz einen positiven Währungseffekt in Höhe von 20,1 Mio. € bzw. 1,9 Prozentpunkten auf.

Die für STADA wichtigsten Landeswährungen britisches Pfund, russischer Rubel und serbischer Dinar in Relation zur Konzernwährung Euro entwickelten sich im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum wie folgt:

Wesentliche Währungsrelationen in Landeswährung zu 1 Euro	Stichtagskurs 30.06. in Landeswährung			Durchschnittskurs für die Berichtsperiode		
	H1/2017	H1/2016	±%	H1/2017	H1/2016	±%
Britisches Pfund	0,87933	0,82650	+6%	0,86005	0,77842	+10%
Russischer Rubel	67,54490	71,52000	-6%	62,73488	78,41935	-20%
Serbischer Dinar	120,84860	123,31150	-2%	123,39322	122,93110	0%

Da die Währungsrelationen in anderen für STADA relevanten Ländern nur einen geringen Einfluss auf die Translation der Umsätze und Erträge in lokaler Währung in die Konzernwährung Euro hatten, werden sie in diesem Bericht nicht aufgeführt.

Sofern nachfolgend bereinigte Umsatzzahlen aufgezeigt werden, beziehen sich diese jeweils auf den um Portfolioeffekte und Währungsveränderungen bereinigten Umsatz.

Ertragsentwicklung des STADA-Konzerns

Im 1. Quartal 2017 hatte STADA – im Vergleich zu den Vorjahren – bei den bereinigten Ertragskennzahlen nur noch Bereinigungen vorgenommen, die in Verbindung mit den beiden Sachverhalten „Wertminderungen/Zuschreibungen innerhalb des Anlagevermögens“ sowie „Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen“ stehen. Ab dem 2. Quartal 2017 bereinigt der Konzern zudem Sondereffekte, die sich auf „Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Übernahmeprozess“ sowie auf Erträge aus der „Auflösung von Steuerrückstellungen“ beziehen.

Auf Grund von mehreren Sachverhalten wie den zuvor erwähnten Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Übernahmeprozess fielen insbesondere im 2. Quartal 2017 Sondereffekte in Höhe von 17,1 Mio. € vor bzw. 12,3 Mio. € nach Steuern an, die die Entwicklung der Ertragskennzahlen in den ersten 6 Monaten 2017 beeinflusst haben.

Das **ausgewiesene operative Ergebnis** erhöhte sich in den ersten 6 Monaten 2017 um 2% auf 139,4 Mio. € (H1/2016: 136,3 Mio. €). Das **ausgewiesene EBITDA** zeigte einen Anstieg von 10% auf 220,9 Mio. € (H1/2016: 200,7 Mio. €). Der **ausgewiesene Konzerngewinn** verzeichnete einen Zuwachs von 10% auf 90,3 Mio. € (H1/2016: 82,0 Mio. €). Das **bereinigte operative Ergebnis** wies eine Steigerung von 19% auf 183,4 Mio. € auf (H1/2016: 153,6 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** nahm um 18% auf 237,7 Mio. € zu (H1/2016: 202,3 Mio. €). Der **bereinigte Konzerngewinn** erhöhte sich um 19% auf 114,1 Mio. € (H1/2016: 96,1 Mio. €).

Die Steigerung des bereinigten Konzerngewinns war im Wesentlichen auf ein weiter optimiertes Finanzergebnis und eine unverändert niedrige Steuerquote zurückzuführen.

Die **Sondereffekte** summierten sich im **2. Quartal 2017** zu einer Ertragsbelastung in Höhe von 38,8 Mio. € vor Steuern bzw. 19,7 Mio. € nach Steuern. Die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns ergab sich wie folgt:

in Mio. € ¹⁾	Q2/2017 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilungen und Produkt- akquisitionen ²⁾	Beratungs- leistungen im Zusammen- hang mit dem Übernahme- prozess	Auflösung von Steuerrück- stellungen	Q2/2017 bereinigt
Operatives Ergebnis	63,0	17,5	4,2	17,1	-	101,8
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1,1	-	-	-	-	1,1
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	64,0	17,5	4,2	17,1	-	102,8
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	10,7	-	-	-	-	10,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	53,4	17,5	4,2	17,1	-	92,2
Ertragsteuern	9,8	3,0	0,5	4,8	10,4	28,5
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	2,5	0,3	0,1	-	-	2,9
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	41,1	14,2	3,6	12,3	-10,4	60,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	64,0	17,5	4,2	17,1	-	102,8
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wert- minderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	48,4	-17,5	-4,4	-	-	26,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	112,4	-	-0,2	17,1	-	129,2

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

Im 2. Quartal 2016 hatte STADA bedingt durch **Sondereffekte** eine Ertragsbelastung in Höhe von 5,9 Mio. € vor Steuern bzw. 3,6 Mio. € nach Steuern verzeichnet. Die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns sah wie folgt aus:

in Mio. € ¹⁾	Q2/2016 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilungen und Produkt- akquisitionen ²⁾	Kurseffekte CIS/Ost- europa ³⁾	Bewertung von derivativen Finanz- instrumenten	Sonstige ⁴⁾	Q2/2016 bereinigt
Operatives Ergebnis	79,9	6,4	5,0	-2,0	-	-4,0	85,4
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1,0	-	-	-	-	-	1,0
Beteiligungsergebnis	0,0	-	-	-	-	-	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81,0	6,4	5,0	-2,0	-	-4,0	86,4
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	13,5	-	-	-	-0,5	-	13,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	67,5	6,4	5,0	-2,0	0,5	-4,0	73,4
Ertragsteuern	12,9	1,4	0,9	0,0	0,2	-0,3	15,1
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	2,2	0,0	0,1	-	-	-	2,3
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	52,4	5,0	4,0	-2,0	0,3	-3,7	56,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81,0	6,4	5,0	-2,0	-	-4,0	86,4
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	34,5	-6,4	-4,4	-	-	-	23,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	115,5	-	0,6	-2,0	-	-4,0	110,2

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

3) Betrifft ergebniswirksame Kurseffekte resultierend aus der Veränderung des russischen Rubel sowie weiterer wesentlicher Währungen der Region CIS/Osteuropa.

4) Betrifft verschiedene außerordentliche Erträge, u.a. für eine erhaltene Meilensteinzahlung in Großbritannien.

Im **1. Halbjahr 2017** addierten sich die **Sondereffekte** zu einer Ertragsbelastung in Höhe von 44,0 Mio. € vor Steuern bzw. 23,8 Mio. € nach Steuern. Die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns sah wie folgt aus:

in Mio. € ¹⁾	H1/2017 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilungen und Produkt- akquisitionen ²⁾	Beratungs- leistungen im Zusammen- hang mit dem Übernahme- prozess	Auflösung von Steuerrück- stellungen	H1/2017 bereinigt
Operatives Ergebnis	139,4	18,2	8,7	17,1	-	183,4
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	2,3	-	-	-	-	2,3
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	141,7	18,2	8,7	17,1	-	185,7
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	21,5	-	-	-	-	21,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	120,2	18,2	8,7	17,1	-	164,2
Ertragsteuern	24,9	3,3	1,2	4,8	10,4	44,6
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	5,0	0,3	0,2	-	-	5,5
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	90,3	14,6	7,3	12,3	-10,4	114,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	141,7	18,2	8,7	17,1	-	185,7
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wert- minderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	79,2	-18,2	-9,0	-	-	52,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	220,9	-	-0,3	17,1	-	237,7

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

Im **1. Halbjahr 2016** hatte der Konzern auf Grund von **Sondereffekten** eine Ertragsbelastung in Höhe von 18,0 Mio. € vor Steuern bzw. 14,1 Mio. € nach Steuern ausgewiesen. Die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns hatten sich in den ersten 6 Monaten des Vorjahres wie folgt ausgewirkt:

in Mio. € ¹⁾	H1/2016 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilungen und Produkt- akquisitionen ²⁾	Kurseffekte CIS/Ost- europa ³⁾	Bewertung von derivativen Finanz- instrumenten	Sonstige ⁴⁾	H1/2016 bereinigt
Operatives Ergebnis	136,3	6,9	10,0	4,4	-	-4,0	153,6
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1,0	-	-	-	-	-	1,0
Beteiligungsergebnis	0,0	-	-	-	-	-	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	137,3	6,9	10,0	4,4	-	-4,0	154,6
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	26,0	-	-	-	-0,7	-	25,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	111,3	6,9	10,0	4,4	0,7	-4,0	129,3
Ertragsteuern	24,7	1,5	1,9	0,6	0,2	-0,3	28,4
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	4,6	0,0	0,2	-	-	-	4,8
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	82,0	5,4	8,1	3,8	0,5	-3,7	96,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	137,3	6,9	10,0	4,4	-	-4,0	154,6
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen/ Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	63,4	-6,9	-8,8	-	-	-	47,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	200,7	-	1,2	4,4	-	-4,0	202,3

In den nachfolgenden Tabellen werden die wesentlichen Ertragskennzahlen des Konzerns inklusive der sich daraus ergebenden Margen auf ausgewiesener wie auch bereinigter Basis um die zuvor aufgeführten Sondereffekte für das 1. Halbjahr 2017 und das 2. Quartal 2017 und den jeweils entsprechenden Vorjahreszeitraum dargestellt.

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

3) Betrifft ergebniswirksame Kurseffekte resultierend aus der Veränderung des russischen Rubel sowie weiterer wesentlicher Währungen der Region CIS/Osteuropa.

4) Betrifft verschiedene außerordentliche Erträge, u.a. für eine erhaltene Meilensteinzahlung in Großbritannien.

Entwicklung der ausgewiesenen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns

in Mio. €	Q2/2017	Q2/2016	±%	H1/2017	H1/2016	±%
Operatives Ergebnis	63,0	79,9	-21%	139,4	136,3	+2%
• Generika	67,4	55,0	+23%	122,6	104,6	+17%
• Markenprodukte	31,9	41,9	-24%	72,8	70,7	+3%
Marge ¹⁾ operatives Ergebnis	10,9%	14,9%		12,2%	13,2%	
• Generika	19,3%	17,2%		18,2%	16,7%	
• Markenprodukte	14,0%	19,3%		15,5%	17,4%	
EBITDA	112,4	115,5	-3%	220,9	200,7	+10%
• Generika	81,5	67,1	+21%	151,0	129,3	+17%
• Markenprodukte	64,5	62,1	+4%	121,5	104,7	+16%
Marge ¹⁾ EBITDA	19,5%	21,5%		19,3%	19,4%	
• Generika	23,4%	21,0%		22,4%	20,6%	
• Markenprodukte	28,3%	28,5%		25,9%	25,7%	
EBIT	64,0	81,0	-21%	141,7	137,3	+3%
Marge ¹⁾ EBIT	11,1%	15,1%		12,4%	13,3%	
EBT	53,4	67,5	-21%	120,2	111,3	+8%
Marge ¹⁾ EBT	9,2%	12,6%		10,5%	10,8%	
Konzerngewinn	41,1	52,4	-22%	90,3	82,0	+10%
Marge ¹⁾ Konzerngewinn	7,1%	9,7%		7,9%	7,9%	
Ergebnis je Aktie in €	0,66	0,84	-21%	1,45	1,32	+10%

Entwicklung der bereinigten²⁾ Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns

in Mio. €	Q2/2017	Q2/2016	±%	H1/2017	H1/2016	±%
<i>Operatives Ergebnis bereinigt</i>	<i>101,8</i>	<i>85,4</i>	<i>+19%</i>	<i>183,4</i>	<i>153,6</i>	<i>+19%</i>
• <i>Generika</i>	<i>68,1</i>	<i>54,3</i>	<i>+25%</i>	<i>124,4</i>	<i>105,6</i>	<i>+18%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>52,2</i>	<i>50,2</i>	<i>+4%</i>	<i>97,7</i>	<i>88,7</i>	<i>+10%</i>
<i>Marge¹⁾ operatives Ergebnis bereinigt</i>	<i>17,6%</i>	<i>15,9%</i>		<i>16,0%</i>	<i>14,8%</i>	
• <i>Generika</i>	<i>19,5%</i>	<i>17,0%</i>		<i>18,4%</i>	<i>16,8%</i>	
• <i>Markenprodukte</i>	<i>22,9%</i>	<i>23,1%</i>		<i>20,8%</i>	<i>21,8%</i>	
<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>129,2</i>	<i>110,2</i>	<i>+17%</i>	<i>237,7</i>	<i>202,3</i>	<i>+18%</i>
• <i>Generika</i>	<i>81,3</i>	<i>66,0</i>	<i>+23%</i>	<i>150,7</i>	<i>129,6</i>	<i>+16%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>64,4</i>	<i>60,4</i>	<i>+7%</i>	<i>121,4</i>	<i>108,6</i>	<i>+12%</i>
<i>Marge¹⁾ EBITDA bereinigt</i>	<i>22,4%</i>	<i>20,5%</i>		<i>20,8%</i>	<i>19,6%</i>	
• <i>Generika</i>	<i>23,3%</i>	<i>20,6%</i>		<i>22,3%</i>	<i>20,7%</i>	
• <i>Markenprodukte</i>	<i>28,2%</i>	<i>27,8%</i>		<i>25,9%</i>	<i>26,7%</i>	
<i>EBIT bereinigt</i>	<i>102,8</i>	<i>86,4</i>	<i>+19%</i>	<i>185,7</i>	<i>154,6</i>	<i>+20%</i>
<i>Marge¹⁾ EBIT bereinigt</i>	<i>17,8%</i>	<i>16,0%</i>		<i>16,2%</i>	<i>14,9%</i>	
<i>EBT bereinigt</i>	<i>92,2</i>	<i>73,4</i>	<i>+25%</i>	<i>164,2</i>	<i>129,3</i>	<i>+27%</i>
<i>Marge¹⁾ EBT bereinigt</i>	<i>16,0%</i>	<i>13,7%</i>		<i>14,4%</i>	<i>12,5%</i>	
<i>Konzerngewinn bereinigt</i>	<i>60,8</i>	<i>56,0</i>	<i>+9%</i>	<i>114,1</i>	<i>96,1</i>	<i>+19%</i>
<i>Marge¹⁾ Konzerngewinn bereinigt</i>	<i>10,5%</i>	<i>10,4%</i>		<i>10,0%</i>	<i>9,3%</i>	
<i>Ergebnis je Aktie in € bereinigt</i>	<i>0,97</i>	<i>0,90</i>	<i>+8%</i>	<i>1,83</i>	<i>1,54</i>	<i>+19%</i>

1) Bezogen auf den relevanten Konzernumsatz.
2) Bereinigt um Sondereffekte.

Die **Herstellungskosten** erhöhten sich – analog zu den gestiegenen Umsätzen – im 1. Halbjahr 2017 auf 575,8 Mio. € (H1/2016: 529,3 Mio. €). Dabei stiegen die Herstellungskosten im Vergleich zu den Umsätzen, insbesondere auf Grund einer wechselkursbedingten Verbesserung der Einkaufskonditionen im Teilkonzern CIS, unterproportional an.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** nahm in den ersten 6 Monaten 2017 auf 567,4 Mio. € zu (H1/2016: 505,4 Mio. €). Dabei verbesserte sich die Bruttomarge auf 49,6% (H1/2016: 48,8%). Grund hierfür war vor allem eine verbesserte Rabattquote im deutschen Generika-Segment – bspw. infolge der im Dezember 2016 vollständig ausgelaufenen Rabattverträge der STADAPharm – sowie in den Segmenten Generika und Markenprodukte im Teilkonzern Serbien.

Die **Vertriebskosten** erhöhten sich in den ersten 6 Monaten 2017 auf 243,5 Mio. € (H1/2016: 232,8 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte maßgeblich aus gestiegenen Marketing- und Vertriebsaufwendungen im Markenprodukt-Segment, vor allem in Russland, Großbritannien und Italien.

Die **sonstigen Erträge** wiesen in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres eine Steigerung auf 11,7 Mio. € auf (H1/2016: 8,4 Mio. €). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte im Segment Markenprodukte.

Die **anderen Aufwendungen** nahmen in den ersten 6 Monaten 2017 auf 64,5 Mio. € zu (H1/2016: 22,9 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte im Segment Markenprodukte und betreffen als größte Einzelposition die Fultium-D3-Vitamin Tropfen sowie Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Übernahmeprozess und Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der im 1. Halbjahr 2017 erfolgte Rückgang der **finanziellen Aufwendungen** auf 23,1 Mio. € (H1/2016: 27,0 Mio. €) war maßgeblich auf geringere Aufwendungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Die Aufwendungen aus **Ertragsteuern** legten in den ersten 6 Monaten 2017 auf 24,9 Mio. € zu (H1/2016: 24,7 Mio. €). Die ausgewiesene Steuerquote verbesserte sich auf 20,7% (H1/2016: 22,2%). Diese Entwicklung resultierte vor allem aus der Auflösung von Steuerrückstellungen, u.a. im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Verständigungsverfahren.

Umsatzentwicklung der Segmente Generika und Markenprodukte

Der **ausgewiesene Umsatz** des Segments **Generika** verzeichnete im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres einen Anstieg von 8% auf 674,4 Mio. € (H1/2016: 627,2 Mio. €). Diese Entwicklung war insbesondere auf die Erstkonsolidierung der serbischen Velexfarm d.o.o. zurückzuführen. Des Weiteren erhöhten sich die Segmentumsätze in Belgien und Italien. Der um Portfolioeffekte und Währungseinflüsse **bereinigte Umsatz** des Segments **Generika** zeigte einen Zuwachs von 4% auf 648,3 Mio. € (H1/2016: 624,9 Mio. €). Generika hatten einen Anteil von 59,0% am Konzernumsatz (H1/2016: 60,6%).

Innerhalb des Segments Generika entwickelten sich die am Umsatz gemessen acht größten Länder in den ersten 6 Monaten 2017 wie folgt:

Der mit Generika in **Deutschland** realisierte Umsatz ging um 3% auf 145,9 Mio. € zurück (H1/2016: 150,5 Mio. €). Diese Entwicklung war auf gegenläufige Effekte zurückzuführen. Auf Grund von gewonnenen Rabattvertragsausschreibungen verzeichnete die ALIUD PHARMA eine positive Umsatzentwicklung. Bei der STADAPharm wirkte sich dagegen die hohe Vergleichsbasis im entsprechenden Vorjahreszeitraum infolge der im Dezember 2016 vollständig ausgelaufenen Rabattverträge umsatzdämpfend aus. Positiv entwickelte sich bei dieser Gesellschaft jedoch der Umsatz außerhalb der Rabattvertragsausschreibungen. Der im deutschen Markt mit Generika erzielte Umsatzbeitrag belief sich auf 62% an dem in Deutschland insgesamt erzielten Umsatz (H1/2016: 60%). Der Marktanteil der aus den deutschen Apotheken abverkauften Generika betrug nach Absatz im 1. Halbjahr 2017 ca. 11,0%¹⁾ (H1/2016: ca. 11,6%¹⁾). Damit liegt der STADA-Konzern im deutschen Generika-Markt unverändert auf Rang 3.¹⁾

In **Italien** erhöhte sich der mit Generika erzielte Umsatz – ungeachtet eines hohen Wettbewerbs – um 6% auf 84,8 Mio. € (H1/2016: 79,8 Mio. €). Generika trugen 80% zum Umsatz im italienischen Markt bei (H1/2016: 79%).

In **Belgien** stieg der mit Generika generierte Umsatz um 37% auf 56,0 Mio. € (H1/2016: 40,8 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus positiven Volumeneffekten auf Grund der seit Januar 2017 erfolgten Übernahme der Vertriebsaktivitäten. Generika hatten einen Anteil von 90% am Umsatz im belgischen Markt (H1/2016: 88%).

1) Daten von QuintilesIMS bezogen auf den Verkauf von Apotheken an die Kunden
(Quelle: QuintilesIMS/Pharmascope national).

Der in **Spanien** mit Generika erzielte Umsatz lag mit 53,0 Mio. € ungefähr auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (H1/2016: 52,8 Mio. €). Generika steuerten 83% zum lokalen Umsatz bei (H1/2016: 85%).

In **Russland** verringerte sich der mit Generika erwirtschaftete Umsatz bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse um 13%. Diese Entwicklung basierte maßgeblich auf geringeren Volumeneffekten. Angesichts eines sehr positiven Währungseffekts des russischen Rubel stieg der Umsatz in Euro um 6% auf 52,3 Mio. € (H1/2016: 49,3 Mio. €). Generika leisteten einen Beitrag von 33% zum lokalen Umsatz (H1/2016: 45%).

Der in **Serbien** mit Generika erreichte Umsatz wies bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse einen Anstieg von 72% auf. In Euro erhöhte sich der Umsatz auf Grund eines stabilen Währungseffekts des serbischen Dinar um 72% auf 44,0 Mio. € (H1/2016: 25,6 Mio. €). Diese Entwicklung war insbesondere auf die Erstkonsolidierung des Großhändlers Velexfarm zurückzuführen. Darüber hinaus basierte sie auf der Umstellung des bisherigen Distributionsmodells im serbischen Generika-Markt, nach der sich die serbische STADA-Tochtergesellschaft nun stärker auf einen Direktvertrieb konzentriert statt auf einen Vertrieb über Großhändler. Generika trugen 81% zu dem im serbischen Markt erzielten Umsatz bei (H1/2016: 76%).

In **Frankreich** ging der mit Generika generierte Umsatz – maßgeblich auf Grund eines unverändert starken Preis- und Rabattwettbewerbs – um 4% auf 38,7 Mio. € zurück (H1/2016: 40,4 Mio. €). Generika steuerten 93% zu dem Umsatz im französischen Markt bei (H1/2016: 96%).

Trotz eines unverändert hohen Preisdrucks zeigte der in **Vietnam** mit Generika realisierte Umsatz bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse eine Steigerung von 7%. Auf Grund eines stabilen Währungseffekts des vietnamesischen Dong nahm der Umsatz in Euro um 8% auf 35,1 Mio. € zu (H1/2016: 32,4 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte maßgeblich aus gewonnenen Ausschreibungsverfahren im lokalen Krankenhausmarkt. Der Anteil von Generika am Umsatz im Vietnam lag bei 64% (H1/2016: 65%).

Der **ausgewiesene Umsatz** des Segments **Markenprodukte** wies im Berichtszeitraum einen Zuwachs von 15% auf 468,8 Mio. € auf (H1/2016: 407,3 Mio. €). Diese Entwicklung war insbesondere auf eine starke Entwicklung der Segmentumsätze in Russland zurückzuführen. Darüber hinaus trug hierzu der erhöhte Umsatzbeitrag des serbischen Teilkonzerns bei. Der um Portfolioeffekte und Währungseinflüsse **bereinigte Umsatz** des Segments **Markenprodukte** stieg um 10% auf 448,1 Mio. € (H1/2016: 407,3 Mio. €). Der Anteil der Markenprodukte lag bei 41,0% am Konzernumsatz (H1/2016: 39,4%).

Innerhalb des Segments Markenprodukte sah die Entwicklung der umsatzmäßig fünf größten Länder in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres wie folgt aus:

Der in **Russland** mit Markenprodukten generierte Umsatz erhöhte sich – im Wesentlichen bedingt durch höhere Volumeneffekte – bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse um 48%. Angesichts eines sehr positiven Währungseffekts des russischen Rubel stieg der Umsatz in Euro um 80% auf 108,0 Mio. € (H1/2016: 60,2 Mio. €). Markenprodukte leisteten einen Beitrag von 67% zu dem im russischen Markt realisierten Umsatz (H1/2016: 55%).

Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der russischen STADA-Geschäftsaktivitäten werden auch künftig maßgeblich durch die Entwicklung der Währungsrelation des russischen Rubel zum Euro und damit einhergehend durch die Konsumentenstimmung und die Verbraucherausgaben beeinflusst sein.

In **Deutschland** ging der mit Markenprodukten erreichte Umsatz um 9% auf 91,4 Mio. € zurück (H1/2016: 100,2 Mio. €). Diese Entwicklung basierte neben einer hohen Vergleichsbasis im entsprechenden Vorjahreszeitraum maßgeblich auf zwei Effekten. Zum einen entschied sich der Konzern bewusst für eine Reduzierung von saisonalen Jahresaufträgen, die in den Vorjahren jeweils im 1. Halbjahr getätigt worden waren und sich dementsprechend positiv auf den Umsatz ausgewirkt hatten. Zum anderen machte sich bei Ladival® der in 2018 anstehende Relaunch umsatzdämpfend bemerkbar. Markenprodukte trugen 38% zu dem im deutschen Markt erzielten Umsatz bei (H1/2016: 40%).

In **Großbritannien** nahm der mit Markenprodukten erreichte Umsatz bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse um 8% zu. Diese Entwicklung basierte – ungeachtet hoher Abverkäufe im 4. Quartal 2016 sowie einer schlechten Erkältungssaison im 1. Halbjahr 2017 – insbesondere auf Akquisitionen. Angesichts eines negativen Währungseffekts infolge des Referendums zu Gunsten eines Austritts Großbritanniens aus der EU verringerte sich der Umsatz in Euro um 2% auf 82,1 Mio. € (H1/2016: 83,6 Mio. €). Markenprodukte trugen zu dem im britischen Markt realisierten Umsatz 86% bei (H1/2016: 89%).

Im Zusammenhang mit der Abstimmung für einen Austritt Großbritanniens aus der EU und den damit verbundenen Unsicherheiten ist der Ausblick zur Entwicklung des britischen Pfund weiterhin negativ. Insgesamt ergeben sich aus einer solchen Abwertung des britischen Pfund für den Konzern negative Translationseffekte auf den in Euro ausgewiesenen Umsatz.

Der in **Italien** mit Markenprodukten erwirtschaftete Umsatz zeigte im Wesentlichen auf Grund der Umsetzung einer Neuordnung der Vertriebsstrukturen einen Zuwachs von 1% auf 21,6 Mio. € (H1/2016: 21,5 Mio. €). Markenprodukte leisteten einen Beitrag von 20% zum italienischen Umsatz (H1/2016: 21%).

Der Umsatz, der in **Vietnam** mit Markenprodukten ausgewiesen wurde, verzeichnete bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse eine Steigerung von 9%. Angesichts eines stabilen Währungseffekts des vietnamesischen Dong zeigte der Umsatz in Euro ein Wachstum von 10% auf 19,4 Mio. € auf (H1/2016: 17,5 Mio. €). Markenprodukte trugen 36% zu dem in Vietnam realisierten Umsatz bei (H1/2016: 35%).

Ertragsentwicklung der Segmente Generika und Markenprodukte

Das **ausgewiesene operative Segmentergebnis** der **Generika** erhöhte sich im 1. Halbjahr 2017 um 17% auf 122,6 Mio. € (H1/2016: 104,6 Mio. €). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf der Verbesserung des operativen Ergebnisses in Belgien – infolge der im Dezember 2016 erfolgten Beendigung einer bis dato bestehenden Vertriebskooperation – sowie der Verbesserung des operativen Ergebnisses im deutschen Generika-Segment. Das **ausgewiesene EBITDA** der **Generika** verzeichnete einen Anstieg von 17% auf 151,0 Mio. € (H1/2016: 129,3 Mio. €). Diese Entwicklung basierte auf den bereits zuvor beschriebenen Entwicklungen des ausgewiesenen operativen Segmentergebnisses. Die **ausgewiesene operative Gewinnmarge** der **Generika** betrug 18,2% (H1/2016: 16,7%). Die **ausgewiesene EBITDA-Marge** der **Generika** lag bei 22,4% (H1/2016: 20,6%).

Das **bereinigte operative Segmentergebnis** der **Generika** stieg in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 18% auf 124,4 Mio. € (H1/2016: 105,6 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** der **Generika** nahm um 16% auf 150,7 Mio. € zu (H1/2016: 129,6 Mio. €). Beide Entwicklungen waren maßgeblich auf die zuvor genannten Verbesserungen des operativen Ergebnisses in Belgien und Deutschland zurückzuführen. Die **bereinigte operative Gewinnmarge** der **Generika** belief sich auf 18,4% (H1/2016: 16,8%). Die **bereinigte EBITDA-Marge** der **Generika** betrug 22,3% (H1/2016: 20,7%).

Das **ausgewiesene operative Segmentergebnis** der **Markenprodukte** zeigte im 1. Halbjahr 2017 ein Wachstum von 3% auf 72,8 Mio. € (H1/2016: 70,7 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einer starken Umsatzentwicklung und positiven Translationseffekten in Russland. Darüber hinaus trugen hierzu ein höherer Ergebnisbeitrag des serbischen Teilkonzerns infolge der Integration des im 3. Quartal 2016 erworbenen Produkt-Portfolios im Bereich Consumer Health und eine damit einhergehende gestärkte Marktposition bei. Gegenteilig wirkten sich erhöhte Wertminderungen des Anlagevermögens im Markenprodukt-Segment aus. Das **ausgewiesene EBITDA** der **Markenprodukte** verzeichnete eine Steigerung von 16% auf 121,5 Mio. € (H1/2016: 104,7 Mio. €). Diese Entwicklung war maßgeblich auf die bereits zuvor beschriebenen Entwicklungen des ausgewiesenen operativen Segmentergebnisses zurückzuführen. Die **ausgewiesene operative Gewinnmarge** der **Markenprodukte** belief sich auf 15,5% (H1/2016: 17,4%). Die **ausgewiesene EBITDA-Marge** der **Markenprodukte** lag bei 25,9% (H1/2016: 25,7%).

Das **bereinigte operative Segmentergebnis** der **Markenprodukte** nahm in der Berichtsperiode um 10% auf 97,7 Mio. € zu (H1/2016: 88,7 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** der **Markenprodukte** erhöhte sich um 12% auf 121,4 Mio. € (H1/2016: 108,6 Mio. €). Beide Entwicklungen basierten vorrangig auf den zuvor genannten Entwicklungen in Russland und im serbischen Teilkonzern. Die **bereinigte operative Gewinnmarge** der **Markenprodukte** betrug 20,8% (H1/2016: 21,8%). Die **bereinigte EBITDA-Marge** der **Markenprodukte** belief sich auf 25,9% (H1/2016: 26,7%).

Entwicklung, Produktion und Beschaffung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im 1. Halbjahr 2017 bei 33,2 Mio. € (H1/2016: 31,0 Mio. €). Des Weiteren aktivierte der Konzern Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte in Höhe von 10,1 Mio. € (H1/2016: 13,0 Mio. €).

Insgesamt führte STADA in den ersten 6 Monaten 2017 weltweit 380 einzelne Produkte in einzelnen nationalen Märkten ein (H1/2016: 358 Produkteinführungen).

Mit Blick auf die unverändert gut gefüllte Produkt-Pipeline geht der Vorstand davon aus, auch in Zukunft kontinuierlich neue Produkte einführen zu können. Dabei liegt der Schwerpunkt weiterhin auf der Einführung von Generika in den Ländern der EU.

Alle konzerneigenen Fertigungsstätten und Prüflabore werden von STADA durch angemessene Investitionen auf dem gesetzlich und produktionstechnisch erforderlichen Niveau gehalten. Im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres betrug die Investitionen für den Ausbau und die Erneuerung von Produktionsstätten, Fertigungsanlagen sowie Prüflaboren 21,2 Mio. € (H1/2016: 11,6 Mio. €).

Kontinuierlicher Ausbau des Markenprodukt-Segments und zunehmende Internationalisierung erfolgreicher Marken

Im Geschäftsjahr 2016 hatte der Konzern im Zuge der Umsetzung der weiterentwickelten Unternehmensstrategie zahlreiche Initiativen zur Verbesserung der Performance eingeleitet. Im Rahmen dessen soll sowohl der margenattraktive Markenprodukt-Bereich weiter ausgebaut als auch erfolgreiche Marken zunehmend internationalisiert werden. Grundsätzlich ist dabei auch die Umsetzung von innovativen Marketingkonzepten vorgesehen.

Um den Ausbau des Markenprodukt-Segments zu forcieren, setzt der Konzern, insbesondere im Bereich der nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel wie bspw. Nahrungsergänzungsmittel, zum einen auf eigene Entwicklungstätigkeiten. Zum anderen soll das bestehende Portfolio durch Akquisitionen ergänzt werden.

Im Rahmen dessen wählte der Konzern bestimmte Markenprodukte aus, die bislang im Wesentlichen auf regionaler Ebene eine führende Position einnehmen und deren Potenzial künftig auch für die Einführung in anderen Märkten genutzt werden soll.

Nachdem bereits in 2016 das dermatologische Produkt Flexitol®, das Erkältungsmittel Grippostad®, das Probiotikum Lactoflora®, das Kopfläusemittel Hedrin® und das Nahrungsergänzungsmittel für Kollagenbildung Mobiflex® in weiteren als den bisherigen Märkten eingeführt werden konnten, setzte STADA diese Serie im 1. Halbjahr 2017 fort.

So erfolgte im 1. Quartal 2017 die Einführung des Vitamin-D-Präparats Fultium® in Belgien und Portugal, des Probiotikums Ombe® Drink in Österreich, des dermatologischen Produkts Flexitol® in Frankreich und des Präparats gegen enzymatische Nahrungsmittelunverträglichkeiten DAOSiN® in Spanien. Im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurde Histasolv® gegen Histaminintoleranz in Polen, das Nahrungsergänzungsmittel für Kollagenbildung Mobiflex® CaD3 in Belgien und das Nahrungsergänzungsmittel zur Unterstützung eines normal Blutzuckerspiegels GlucoCare® in Polen eingeführt.

Vermögens- und Finanzlage sowie Cashflow

Die Vermögens- und Finanzlage des STADA-Konzerns entwickelte sich in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres positiv. Zum Stichtag 30.06.2017 betrug die **Eigenkapitalquote** 32,5% (31.12.2016: 30,4%). Damit lag sie aus Sicht des Vorstands in einem zufriedenstellenden Bereich.

Die **Nettoverschuldung** belief sich zum 30.06.2017 auf 1.110,9 Mio. € (31.12.2016: 1.118,2 Mio. €). Das Verhältnis zwischen **Nettoverschuldung und dem bereinigten EBITDA** verbesserte sich im 1. Halbjahr 2017 bei linearer Hochrechnung des bereinigten EBITDA der ersten 6 Monate 2017 auf Jahresbasis auf 2,3 (H1/2016: 3,0).

Zur langfristigen Refinanzierung des Konzerns verfügte der Konzern per 30.06.2017 über eine im 2. Quartal 2013 platzierte Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren, einem Volumen von 350,0 Mio. € und einer Verzinsung von 2,25% p.a. sowie über eine im 1. Quartal 2015 begebene siebenjährige Anleihe in Höhe von 300,0 Mio. € mit einer Verzinsung von 1,75% p.a. Darüber hinaus gab es zum 30.06.2017 Schuldscheindarlehen mit Fristigkeiten im Bereich 2019 bis 2023 mit einem Nominalwert in Höhe von insgesamt 665,0 Mio. €. Insgesamt sind die Schuldscheindarlehen zur Sicherstellung einer ausgewogenen Finanzierungsstruktur hinsichtlich Volumen und Laufzeit gestaffelt.

Die **immateriellen Vermögenswerte** reduzierten sich zum 30.06.2017 um 24,5 Mio. € auf 1.557,9 Mio. € (31.12.2016: 1.582,4 Mio. €). Diese Entwicklung basierte u.a. auf Währungseffekten sowie Abschreibungen. Zum 30.06.2017 enthielten die immateriellen Vermögenswerte 405,6 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte (31.12.2016: 404,6 Mio. €).

Die **Sachanlagen** erhöhten sich zum 30.06.2017 auf 345,6 Mio. € (31.12.2016: 322,7 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf Investitionen in Produktionsanlagen im serbischen Teilkonzern sowie Umgliederungen von vormalig zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 zurückzuführen.

Die **Vorräte** stiegen zum 30.06.2017 auf 539,4 Mio. € (31.12.2016: 484,9 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus Umgliederungen von vormalig zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5, darüber hinaus ergaben sich Zugänge aus der Akquisition des serbischen Großhändlers Velexfarm.

Die **kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte** reduzierten sich zum 30.06.2017 auf 29,3 Mio. € (31.12.2016: 39,9 Mio. €). Diese Entwicklung war vor allem durch das Auslaufen eines derivativen Finanzinstruments bedingt.

Der Anstieg der **kurzfristigen anderen Vermögenswerte** zum Stichtag 30.06.2017 um 16,9 Mio. € auf 45,6 Mio. € (31.12.2016: 28,7 Mio. €) war insbesondere auf geleistete Anzahlungen zurückzuführen.

Zum 30.06.2017 ergab sich kein Ausweis von **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** (31.12.2016: 83,0 Mio. €) sowie **mit dem Vermögen in Zusammenhang stehenden Schulden** (31.12.2016: 14,6 Mio. €) in einem gesonderten Posten. Der Rückgang resultiert dabei zum einen aus der im 1. Quartal 2017 erfolgten Veräußerung der Gesellschaft STADA Import/Export International Ltd. Zum anderen wird für die andere Veräußerungsgruppe für den 30.06.2017 eine Veräußerung auf Grund aktueller strategischer Überlegungen nicht mehr als höchst wahrscheinlich angesehen.

Die **Gewinnrücklagen** inklusive Konzerngewinn beinhalten den Konzerngewinn des 1. Halbjahres 2017 sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, einschließlich der in die Gewinnrücklage eingestellten Beträge. Darüber hinaus sind in dieser Position die ergebnisneutral erfassten Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Die **sonstigen Rücklagen** beinhalten direkt im **Eigenkapital** berücksichtigte Ergebnisse. Dies betrifft u.a. die aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen resultierenden Umrechnungsgewinne und -verluste, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Rücklage Währungsumrechnung ausgewiesen werden. Die Abnahme der sonstigen Rücklagen im 1. Halbjahr 2017 basierte maßgeblich auf der Abwertung des russischen Rubel und des britischen Pfund seit dem 31.12.2016 und den daraus entstehenden erfolgsneutralen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften.

Die **kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns zum 30.06.2017 in Höhe von 443,9 Mio. € bzw. 987,8 Mio. € (31.12.2016: 134,3 Mio. € bzw. 1.336,4 Mio. €) enthalten insbesondere Schuldscheindarlehen, die einen Nominalwert in Höhe von 665,0 Mio. € haben (31.12.2016: 709,0 Mio. €), eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 350,0 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 300,0 Mio. € (31.12.2016: eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 350,0 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 300,0 Mio. €). Die Zunahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten war im Wesentlichen durch die Umgliederung einer Anleihe gemäß ihrer Fristigkeit bedingt.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich zum Stichtag 30.06.2017 um 11,9 Mio. € auf 348,7 Mio. € (31.12.2016: 336,8 Mio. €). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf der Akquisition des serbischen Großhändlers Velexfarm sowie Umgliederungen von vormalig zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5.

Die **kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** verringerten sich zum 30.06.2017 insbesondere auf Grund von rückläufigen Abgrenzungen für Krankenkassenrabatte sowie hohen Rechnungseingängen um 50,8 Mio. € auf 163,2 Mio. € (31.12.2016: 214,0 Mio. €).

Die **kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten** gingen zum 30.06.2017 maßgeblich auf Grund von rückläufigen Abgrenzungen für Personalverbindlichkeiten in Deutschland um 23,7 Mio. € auf 95,2 Mio. € zurück (31.12.2016: 118,9 Mio. €).

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**, der die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und Transaktionen in fremder Währung oder durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen umfasst, reduzierte sich im 1. Halbjahr 2017 auf 89,5 Mio. € (H1/2016: 113,0 Mio. €). Die Veränderung um 23,5 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum war insbesondere auf eine deutlich höhere zahlungswirksame Zunahme der Vorräte im Berichtszeitraum zurückzuführen. Darüber hinaus ergab sich eine zahlungswirksame Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einer zahlungswirksamen Abnahme im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, insbesondere bedingt durch einen geringeren Anstieg des Factoring-Volumens im Berichtszeitraum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ein gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum verbesserter Brutto-Cashflow sowie eine geringere zahlungswirksame Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensierten teilweise diese reduzierenden Effekte auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit**, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, betrug im Berichtszeitraum -73,2 Mio. € (H1/2016: -98,1 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war in den ersten 6 Monaten 2017 insbesondere durch Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beeinflusst. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen ergaben sich Auszahlungen für den Erwerb des serbischen Pharmagroßhändlers Velexfarm sowie für die finalen Kaufpreiszahlungen aus der Akquisition der argentinischen Laboratoro Vannier und dem Erwerb eines Produkt-Portfolios in Serbien. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatten sich deutlich höhere Auszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, im Wesentlichen für den Kauf der argentinischen Laboratoro Vannier und der britischen BSMW, ergeben. Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an konsolidierten Unternehmen betrafen ausschließlich die Veräußerung der Anteile an der chinesischen STADA Import/Export International Ltd. Der Verkaufspreis betrug 6 T € und war in Zahlungsmitteln zu begleichen. Hierbei sind Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € sowie Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € abgegangen.

Der **Free Cashflow**, d.h. der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, nahm in den ersten 6 Monaten 2017 auf 16,3 Mio. € zu (H1/2016: 15,0 Mio. €). Der um Auszahlungen für wesentliche Investitionen bzw. Akquisitionen und Einzahlungen aus wesentlichen Desinvestitionen **bereinigte Free Cashflow** erhöhte sich auf 42,8 Mio. € (H1/2016: 42,5 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode -44,1 Mio. € (H1/2016: 229,3 Mio. €). Diese Entwicklung basierte im Wesentlichen auf einer deutlich geringeren Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der **Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode** als Saldogröße aller Mittelzu- und -abflüsse aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den Wechselkurs- und/oder konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds belief sich im 1. Halbjahr 2017 auf -31,8 Mio. € (H1/2016: 242,3 Mio. €).

Akquisitionen und Desinvestitionen

Mit dem Ziel, das organische Wachstum durch ausgewählte Zukäufe zu beschleunigen, verfolgt der Konzern eine fokussierte Akquisitionspolitik. Im Rahmen dessen liegt ein Fokus auf der regionalen Erweiterung der Geschäftsaktivitäten. Des Weiteren konzentriert sich STADA auf den Ausbau und die Internationalisierung des Markenprodukt-Segments, das weniger regulatorischen Eingriffen unterliegt und oftmals attraktivere Margen ausweist als der Bereich Generika.

Unabhängig von diesem fokussierten Erwerbsansatz durchlaufen potenzielle Akquisitionsobjekte nicht nur einen strikten Auswahlprozess mit jeweils einheitlichen Kriterien, sondern unterliegen neben strategischen Kriterien vor allem bestimmten Renditevorgaben.

Für größere Akquisitionen oder Kooperationen mit Kapitalbeteiligung sind weiterhin geeignete Kapitalmaßnahmen vorstellbar, sofern die Eigenkapitalquote durch solche Zukäufe oder Kooperationen zu stark belastet werden würde.

Im 1. Halbjahr 2017 tätigte der Konzern keinen größeren Zukauf.

STADA-Aktie

Im 1. Halbjahr 2017 entwickelte sich der STADA-Aktienkurs mit einer Steigerung von 26% sehr positiv. Während der Schlusskurs Ende 2016 bei 49,19 € gelegen hatte, belief er sich Ende des 1. Halbjahres 2017 auf 62,09 €, auch beeinflusst durch die weiter fortbestehenden Übernahmespekulationen. Die Marktkapitalisierung nahm in den ersten 6 Monaten 2017 von 3,066 Mrd. € auf 3,870 Mrd. € zu.

Zum 30.06.2017 war das gezeichnete Grundkapital der STADA Arzneimittel AG in Höhe von 162.090.344,00 € (31.12.2016: 162.090.344,00 €) in 62.342.440 Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 2,60 € eingeteilt (31.12.2016: 62.342.440 Namensaktien).

Im 1. Halbjahr 2017 veröffentlichte der Konzern alle 46 erhaltenen Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 WpHG. Die bei STADA eingehenden Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website unter www.stada.de bzw. www.stada.com abrufbar.

Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Vorstand bestätigt die im Lagebericht des STADA-Geschäftsberichts 2016 veröffentlichte Guidance für das Geschäftsjahr 2017 sowie den Chancen- und Risikobericht für den Konzern. Zusammen mit den in diesem Zwischenbericht enthaltenen Ergänzungen und Aktualisierungen ergibt sich nach Ansicht des Vorstands damit ein aktuelles Gesamtbild der Chancen und Risiken für das verbleibende Geschäftsjahr des STADA Konzerns.

Demnach ist das Geschäftsmodell von STADA mit Blick auf die allgemeinen wie auch generikaspezifischen Wachstumstreiber in der Gesundheits- und Pharmabranche insgesamt auf Märkte mit langfristigen Wachstumspotenzialen ausgerichtet.

Untrennbar verbunden sind damit jedoch auch operative Risiken und Herausforderungen, die maßgeblich aus geänderter bzw. zusätzlicher staatlicher Regulation und/oder einem intensiven Wettbewerb resultieren (z.B. zusätzliche behördliche Anforderungen an klinische Studien, die zu verlängerten Entwicklungszeiten etwa für Biosimilars führen können). Insgesamt wird der Konzern auch in Zukunft mit nicht operativ bedingten Einflussfaktoren wie negativen konzernrelevanten Währungsrelationen, den Auswirkungen der anhaltenden CIS-Krise oder den möglicherweise negativen makroökonomischen Folgen im Zusammenhang mit der Austrittsentscheidung Großbritanniens aus der EU konfrontiert sein.

Die künftige Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns wird sowohl durch wachstumsfördernde als auch herausfordernde Rahmenbedingungen gekennzeichnet sein.

Angesichts der veränderten Unternehmensstruktur und der neu ausgerichteten Unternehmenskultur, der Umsetzung der zahlreichen Initiativen im Rahmen der weiterentwickelten Unternehmensstrategie sowie der strategischen Erfolgsfaktoren sollten die positiven Aussichten jedoch überwiegen.

Auf Grund von verschiedenen Sachverhalten geht STADA aus heutiger Sicht nicht von einer linearen Fortschreibung der guten Entwicklung bei den Ertragskennzahlen im 2. Halbjahr 2017 aus. Im Wesentlichen beziehen sich diese Sachverhalte auf sich abzeichnende nachteilige Wechselkursentwicklungen des russischen Rubel und des britischen Pfund gegenüber dem Euro sowie saisonal bedingt steigende Marketingaufwendungen und verstärkte Internationalisierungsaktivitäten.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet der Vorstand nach wie vor mit weiterem Wachstum. Dabei sollte der um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigte Konzernumsatz zwischen 2,280 und 2,350 Mrd. €, das bereinigte EBITDA zwischen 430 und 450 Mio. € und der bereinigte Konzerngewinn zwischen 195 und 205 Mio. € liegen. Für das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung – exklusive weiterer Akquisitionen sowie vorbehaltlich einer möglichen Übernahme – und dem bereinigten EBITDA erwartet der Vorstand ein Niveau von unter 3.

Im Zusammenhang mit dem strategischen Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 geht der Vorstand unverändert davon aus, einen bereinigten Konzernumsatz zwischen 2,650 und 2,700 Mrd. €, ein bereinigtes EBITDA zwischen 570 und 590 Mio. € und einen bereinigten Konzerngewinn zwischen 250 und 270 Mio. € erreichen zu können. Die bereinigte EBITDA-Marge soll 2019 bei knapp 22% liegen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit soll sich auf 560 bis 580 Mio. € verbessern.¹⁾²⁾



Engelbert Coster Tjeenk Willink



Dr. Bernhard Düttmann



Dr. Barthold Piening

1) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 17.03.2017.

2) Die mittelfristigen Wachstumsziele basieren auf den folgenden Annahmen:

- organisches Umsatzwachstum in den Kernsegmenten Generika und Markenprodukte,
- keine signifikanten Desinvestitionen mit Umsatz- und Ertragsauswirkung,
- Fortschreibung der aktuellen Währungsrelationen, des aktuellen Zinsniveaus und weitgehend unveränderte steuerliche Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen STADA über Konzerngesellschaften verfügt,
- Fortschreibung der heutigen regulatorischen Rahmenbedingungen in den für STADA relevanten Märkten.



Ladival® – Für sonnengesunde Haut.

STADA-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. HALBJAHR UND 2. QUARTAL 2017 (VERKÜRZT)

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG	22
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	23
KONZERN-BILANZ	24
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	25
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	26
KONZERN-ANHANG	28

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 30.06. in T €	Q2/2017	Q2/2016	H1/2017	H1/2016
Umsatzerlöse	576.923	537.543	1.143.236	1.034.665
Herstellungskosten	287.578	273.686	575.835	529.299
Bruttoergebnis vom Umsatz	289.345	263.857	567.401	505.366
Vertriebskosten	119.964	115.824	243.546	232.847
Allgemeine Verwaltungskosten	45.417	47.036	98.499	90.730
Forschungs- und Entwicklungskosten	16.659	16.165	33.199	31.026
Sonstige Erträge	5.477	5.085	11.721	8.372
Andere Aufwendungen	49.824	9.974	64.455	22.857
Operatives Ergebnis	62.958	79.943	139.423	136.278
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1.074	1.007	2.311	999
Beteiligungsergebnis	-	23	-	23
Finanzielle Erträge	719	302	1.557	971
Finanzielle Aufwendungen	11.392	13.737	23.109	26.961
Finanzergebnis	-9.599	-12.405	-19.241	-24.968
Ergebnis vor Steuern	53.359	67.538	120.182	111.310
Ertragsteuern	9.772	12.909	24.925	24.748
Ergebnis nach Steuern	43.587	54.629	95.257	86.562
davon				
• auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallend (Konzerngewinn)	41.080	52.399	90.275	82.005
• auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallend	2.507	2.230	4.982	4.557
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,66	0,84	1,45	1,32

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung in T €	Q2/2017	Q2/2016	H1/2017	H1/2016
Ergebnis nach Steuern	43.587	54.629	95.257	86.562
Zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Beträge:				
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	-54.177	-395	-35.259	-35.633
davon				
• Ertragsteuern	885	191	-96	282
Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten („available-for-sale“)	-	-	-	-
davon				
• Ertragsteuern	-	-	-	-
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	-	687	-	913
davon				
• Ertragsteuern	-	-272	-	-360
Zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Beträge:				
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-	-6.208	-	-6.208
davon				
• Ertragsteuern	-	1.808	-	1.808
Sonstiges Ergebnis	-54.177	-5.916	-35.259	-40.928
davon				
• auf Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 entfallend	-	-	-180	-
Konzern-Gesamtergebnis	-10.590	48.713	59.998	45.634
davon				
• auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallend	-8.893	45.004	60.116	41.607
• auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallend	-1.697	3.709	-118	4.027

KONZERN-BILANZ

Konzern-Bilanz zum 30. Juni in T €		
Aktiva	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	1.949.673	1.949.543
Immaterielle Vermögenswerte	1.557.882	1.582.361
Sachanlagen	345.579	322.715
Finanzanlagen	2.158	2.236
At equity bewertete Anteile	16.183	13.872
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.104	4.450
Andere Vermögenswerte	1.848	3.095
Aktive latente Steuern	24.919	20.814
Kurzfristige Vermögenswerte	1.438.871	1.490.901
Vorräte	539.444	484.904
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	492.966	489.071
Ertragsteuerforderungen	10.864	12.816
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.272	39.880
Andere Vermögenswerte	45.570	28.690
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	320.755	352.580
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	82.960
Bilanzsumme	3.388.544	3.440.444
Passiva	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital	1.102.703	1.047.105
Gezeichnetes Kapital	162.090	162.090
Kapitalrücklage	514.206	514.189
Gewinnrücklagen einschließlich Konzerngewinn	763.608	673.253
Sonstige Rücklagen	-409.338	-379.074
Eigene Anteile	-1.405	-1.418
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	1.029.161	969.040
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	73.542	78.065
Langfristiges Fremdkapital	1.151.342	1.493.712
Sonstige langfristige Rückstellungen	35.160	35.997
Finanzverbindlichkeiten	987.798	1.336.414
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.541	3.916
Andere Verbindlichkeiten	715	969
Passive latente Steuern	124.128	116.416
Kurzfristiges Fremdkapital	1.134.499	899.627
Sonstige Rückstellungen	19.075	20.273
Finanzverbindlichkeiten	443.886	134.343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	348.698	336.844
Ertragsteuerverbindlichkeiten	64.483	60.625
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	163.172	214.031
Andere Verbindlichkeiten	95.185	118.933
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verbundene Schulden und Veräußerungsgruppen	-	14.578
Bilanzsumme	3.388.544	3.440.444

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung in T €	30.06.2017	30.06.2016
Ergebnis nach Steuern	95.257	86.562
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Anlagevermögen	79.194	63.359
Ertragsteuern	24.925	24.748
Ertragsteuerzahlungen	-19.115	-18.568
Zinserträge und -aufwendungen	21.582	25.995
Erhaltene Zinsen und Dividenden	2.040	2.173
Gezahlte Zinsen	-28.624	-28.264
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	-2.311	-999
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	25	-53
Zuführungen/Auflösungen sonstiger langfristiger Rückstellungen	1.634	1.837
Kursserträge und -aufwendungen	76	6.525
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge ¹⁾	182.495	166.758
Brutto-Cashflow	357.178	330.073
Veränderung der Vorräte	-47.695	-7.555
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-15.930	12.351
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.709	-38.360
Veränderung des übrigen Nettovermögens, soweit nicht der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ¹⁾	-199.346	-183.473
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	89.498	113.036
Auszahlungen für Investitionen in		
• immaterielle Vermögenswerte	-42.203	-37.990
• Sachanlagen	-28.595	-46.751
• Finanzanlagen	-70	-3.005
• Anteile an konsolidierten Unternehmen	-1.504	-
• Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3	-2.854	-13.242
Einzahlungen aus Abgängen von		
• immateriellen Vermögenswerten	563	1.223
• Sachanlagen	1.420	862
• Finanzanlagen	-	42
• Anteilen an konsolidierten Unternehmen	6	800
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-73.237	-98.061
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	22.307	450.804
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-65.431	-218.910
Dividendenausschüttungen	-1.032	-4.216
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen	-	-
Veränderung von Minderheitsanteilen	-	1.623
Veränderung von eigenen Anteilen	30	29
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-44.126	229.330
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-27.865	244.305
Konzernkreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	1.367	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.327	-1.983
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-31.825	242.322
Bestand am Anfang der Periode	352.580	143.178
Bestand am Ende der Periode	320.755	385.500

1) Die nicht zahlungswirksamen Zuführungen von Abgrenzungen für Krankenkassenrabatte im 1. Halbjahr 2017 in Höhe von 128,9 Mio. € (H1/2016: 143,9 Mio. €) werden innerhalb des Brutto-Cashflows ausgewiesen und sind somit nicht in der Veränderung des übrigen Nettovermögens enthalten.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in T €	Anzahl der Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen einschließlich Konzerngewinn
2017				
Stand zum 30.06.2017	62.342.440	162.090	514.206	763.608
Dividendenausschüttungen				
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen				
Veränderung eigener Anteile			17	
Veränderung Gewinnrücklagen				
Veränderung Minderheitsanteile				
Veränderung Konsolidierungskreis				-25
Sonstiges Ergebnis				105
Konzerngewinn				90.275
Stand zum 01.01.2017	62.342.440	162.090	514.189	673.253
Vorjahr				
Stand zum 30.06.2016	62.342.440	162.090	514.176	711.430
Dividendenausschüttungen				
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen				
Veränderung eigener Anteile			5	
Veränderung Gewinnrücklagen				
Veränderung Minderheitsanteile				
Veränderung Konsolidierungskreis				
Sonstiges Ergebnis				-5.919
Konzerngewinn				82.005
Stand zum 01.01.2016	62.342.440	162.090	514.171	635.344

Rücklage Währungs- umrechnung	Rücklage Cashflow- Hedges	Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre des Mutter- unternehmens	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
-409.338	-	-1.405	1.029.161	73.542	1.102.703
			-	-4.009	-4.009
			-		-
		13	30		30
			-		-
			-	367	367
			-25	-763	-788
-30.264			-30.159	-5.100	-35.259
			90.275	4.982	95.257
-379.074	-	-1.418	969.040	78.065	1.047.105
-398.584	-	-1.434	987.678	73.922	1.061.600
			-	-4.216	-4.216
			-		-
		24	29		29
			-		-
			-	1.623	1.623
			-		-
-35.392	913		-40.398	-530	-40.928
			82.005	4.557	86.562
-363.192	-913	-1.458	946.042	72.488	1.018.530

KONZERN-ANHANG

1. Allgemeines

1.1. Rechnungslegungsmethoden

Der Zwischenbericht von STADA entspricht den Anforderungen des § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und umfasst nach den Vorschriften des § 37w Abs. 3 WpHG einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2017 wurde unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. In Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2016 gewählt.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und in der EU endorsierten IFRS, die für Geschäftsjahre beginnend ab dem 01.01.2017 verpflichtend anzuwenden sind, wurden von STADA beachtet.

In diesem Konzernzwischenabschluss kommen – mit Ausnahme der unter Angabe 1.2. dargestellten geänderten Rechnungslegungsmethoden – die gleichen Rechnungslegungsmethoden und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2016 zur Anwendung. Insofern wird hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden grundsätzlich auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

1.2. Geänderte Rechnungslegungsmethoden

Die vom IASB veröffentlichten und von der EU endorsierten Verlautbarungen bzw. Änderungen von Verlautbarungen des IASB mit einem erstmaligen Anwendungszeitpunkt zum 01.01.2017 hat STADA im 1. Halbjahr 2017 beachtet und sofern relevant angewandt. Sämtliche Änderungen hatten jeweils keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von STADA.

Folgende noch nicht angewendete IFRS-Standards wurden vom IASB veröffentlicht:

Im Juli 2014 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 9 „Financial Instruments“. IFRS 9 soll IAS 39 ablösen und beinhaltet Vorschriften zu Klassifizierung, Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten. Des Weiteren umfasst IFRS 9 Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. IFRS 9 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 9 auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen. Auf Grund der neuen Vorschriften zur Wertminderung von Finanzinstrumenten können künftig in einigen Fällen erwartete Verluste zu einem früheren Zeitpunkt zu einer aufwandswirksamen Erfassung führen.

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“. IFRS 15 regelt in einem 5-Stufen-Modell die Umsatzrealisierung für Verträge mit Kunden und ersetzt insbesondere die bestehenden Standards IAS 11 „Construction Contracts“ und IAS 18 „Revenue“. IFRS 15 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Untersuchung der Auswirkungen der Anwendung des IFRS 15 auf den Konzernabschluss ist noch nicht final abgeschlossen. Der neue Standard zur Umsatzrealisierung wird jedoch kaum Auswirkungen auf die Umsatzbilanzierung haben, da der wesentliche Teil der Umsätze im Konzernabschluss auf Grund von Routinetransaktionen realisiert wird. Es liegen im Konzern keine Vereinbarungen vor, die mehrere Leistungen innerhalb eines Vertrags oder innerhalb mehrerer Verträge regeln (Multielement-Arrangements). Einzig bei der Bilanzierung von Lizenzvereinbarungen, die sich im Geschäftsjahr 2016 auf weniger als 2% der gesamten Umsatzerlöse beliefen, kann es zu Änderungen kommen. Dies betrifft jedoch ausschließlich solche Lizenzvereinbarungen, die keine Bindung an den realisierten Umsatz des Lizenznehmers haben und dem Lizenznehmer ein Recht zur Nutzung der Lizenz gewähren, ohne dass von Seiten STADAs weitere Aktivitäten notwendig sind. Bei solchen Lizenzvereinbarungen wird auf Grund des neuen Standards IFRS 15 zukünftig die Umsatzrealisierung in Höhe des gesamten Lizenzentgelts bei Gewährung der Lizenz stattfinden und somit nicht – wie aktuell – verteilt über die Laufzeit der Lizenz.

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 16 „Leases“, der beim Leasingnehmer grundsätzlich die Erfassung von den mit Leasingverhältnissen verbundenen vertraglichen Rechten (Vermögenswert) und Verpflichtungen (Verbindlichkeit) in der Bilanz vorschreibt. Eine Einstufung in Finanzierungsleasing bzw. Operating-Leasing ist folglich durch den Leasingnehmer nicht mehr erforderlich. IFRS 16 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 16 auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen. Auf Grund der nach IFRS 16 vorgeschriebenen Bilanzierung von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers wird zum Erstanwendungszeitpunkt eine Erhöhung der Bilanzsumme erwartet. Anstelle von Leasingaufwendungen werden durch die Änderungen von IFRS 16 in der Folge zukünftig Abschreibungen und Zinsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst – mit entsprechend positiver Auswirkung auf das EBITDA. Eine Übernahme in europäisches Recht in Bezug auf IFRS 16 steht noch aus.

Aus der zukünftigen Anwendung der weiteren noch nicht angewandten Standards und Interpretationen werden aus heutiger Sicht keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

1.3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss von STADA ist auf die STADA Arzneimittel AG als Obergesellschaft aufgestellt.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der STADA Arzneimittel AG wurden für die Gesellschaft STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. auf Grund fehlender Finanzinformationen für die Monate April bis Juni 2017 die aktuellsten zur Verfügung stehenden Planungsdaten verwendet, wobei sich die gesellschaftsrechtliche Kontrolle von STADA nicht verändert hat. Der Anteil der auf diese Weise verarbeiteten Finanzinformationen am Konzernzwischenabschluss entspricht ca. 1% des Konzernumsatzes, ca. 2% des EBITDA und ca. 1% des Konzerngewinns.

Zum 01.01.2017 wurde die in Australien ansässige Tochtergesellschaft STADA Pharmaceuticals Australia, Sydney, in den Konsolidierungskreis von STADA aufgenommen.

Darüber hinaus erfolgte im 1. Quartal 2017 die gesellschaftsrechtliche Akquisition der serbischen Velefarm d.o.o., Belgrad. Die erstmalige Konsolidierung dieser Gesellschaft als Tochterunternehmen erfolgte zum 01.01.2017.

Zudem wurde im 1. Quartal 2017 die Gesellschaft STADA Import/Export International Ltd., Hongkong, China, mit Vollzugsdatum 29. März 2017 veräußert. Die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft wurden zum 31.12.2016 innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie damit verbundenen Schulden ausgewiesen. Aus der zum 31.03.2017 erfolgten Entkonsolidierung der Gesellschaft ergab sich ein Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. €.

Des Weiteren erfolgten zum 30.06.2017 die beiden gesellschaftsrechtlichen Verschmelzungen der deutschen Markengesellschaft STADA GmbH auf die STADAvita GmbH mit anschließender Firmierung als STADA GmbH sowie der STADApHarm GmbH auf die cell pharm Gesellschaft für pharmazeutische und diagnostische Präparate mbH mit anschließender Firmierung als STADAPHARM GmbH.

Damit waren zum Bilanzstichtag 30.06.2017 83 Gesellschaften als Tochterunternehmen und vier Gesellschaften als assoziierte Unternehmen in den STADA-Konzernzwischenabschluss einbezogen.

1.4. Unternehmenszusammenschlüsse

Im 1. Halbjahr 2017 gab es die folgenden wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse im Sinne des IFRS 3, auf deren Kaufpreisaufteilungen nachfolgend näher eingegangen wird.

Zur Stärkung der Geschäftsaktivitäten im serbischen Markt erwarb die serbische Tochtergesellschaft der STADA Arzneimittel AG, Hemofarm A.D., den serbischen Pharmagroßhändler Velefarm d.o.o. mit Sitz in Belgrad, Serbien. Die Akquisition erfolgte mit dem Ziel der vertikalen Integration im serbischen Markt. Der Kaufpreis für die Akquisition beläuft sich auf maximal 1,0 Mio. € und wird bzw. wurde vollumfänglich in Zahlungsmitteln beglichen. Darin enthalten sind bestimmte bedingte Kaufpreisbestandteile, die in Abhängigkeit des Abschlusses von Betriebssteuerprüfungen, welche den Zeitraum vor der Akquisition betreffen, zu begleichen sind. Diese belaufen sich maximal auf 0,3 Mio. €. Der Erwerbsvollzug des im Oktober 2016 unterschriebenen Kaufvertrags erfolgte nach der Zustimmung der Wettbewerbsbehörde zum 06.01.2017.

Aus der vorläufigen Kaufpreisaufteilung ging aus diesem Unternehmenszusammenschluss ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,1 Mio. € hervor, der sich wie folgt ergab:

in Mio. €	
Kaufpreis für 100% der Anteile an der Gesellschaft ca.	1,0
Anteilige beizulegende Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden ca.	0,9
Geschäfts- oder Firmenwert	0,1

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte dabei im Wesentlichen aus der vertikalen Integration im serbischen Markt.

Für die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden wurden die folgenden beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt angesetzt:

Beizulegende Zeitwerte in Mio. €	
Langfristige Vermögenswerte	0,4
Vorräte	17,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,1
Sonstige Vermögenswerte	2,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1
Vermögenswerte	30,7
Passive latente Steuern	0,0
Finanzverbindlichkeiten	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,4
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0,5
Schulden	29,8

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von beobachtbaren Marktpreisen. Sofern keine Marktpreise festgestellt werden konnten, kamen einkommens- oder kostenorientierte Verfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

Der Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug 10,2 Mio. €, 0,1 Mio. € wurden als nicht werthaltig angesehen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 10,1 Mio. € erfasst.

Bereits vor der Akquisition der Velexfarm bestanden Geschäftsbeziehungen mit der serbischen Hemofarm A.D. Diese Umsätze betragen im Geschäftsjahr 2016 8,9 Mio. €.

Die im 1. Halbjahr 2017 erzielten Umsätze beliefen sich auf rund 33,0 Mio. €. Das um Effekte aus der Kaufpreisaufteilung (rund 0,3 Mio. €) bereinigte operative Ergebnis dieses Unternehmenszusammenschlusses betrug in diesem Zeitraum rund 0,2 Mio. €.

2. Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

2.1. Umsatzerlöse

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum basierte im Wesentlichen auf Umsatzsteigerungen in Russland, Serbien und Belgien. Die Einflüsse von Wechselkursbedingten Effekten und Portfolioveränderungen auf das Umsatzwachstum betrug im Berichtszeitraum insgesamt 4,3 Prozentpunkte. Einzelheiten zu der Aufteilung der Umsatzerlöse auf Segmente und Regionen sind in der Segmentberichterstattung (vgl. Konzernanhang unter Angabe 5.) und in den weiteren Informationen dargestellt (vgl. Konzernanhang unter Angabe 6.).

2.2. Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten erhöhten sich – analog zu den gestiegenen Umsätzen – im Berichtszeitraum auf 575,8 Mio. € (H1/2016: 529,3 Mio. €). Dabei stiegen die Herstellungskosten im Vergleich zu den gestiegenen Umsätzen, insbesondere auf Grund einer Wechselkursbedingten Verbesserung der Einkaufskonditionen im Teilkonzern CIS, unterproportional an.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz nahm in den ersten 6 Monaten 2017 auf 567,4 Mio. € zu (H1/2016: 505,4 Mio. €). Dabei verbesserte sich die Bruttomarge auf 49,6% (H1/2016: 48,8%). Grund hierfür war insbesondere eine verbesserte Rabattquote im deutschen Generika-Segment – bspw. infolge der im Dezember 2016 vollständig ausgelaufenen Rabattverträge der STADApHarm – sowie in den Segmenten Generika und Markenprodukte im Teilkonzern Serbien.

2.3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich in der Berichtsperiode auf 243,6 Mio. € (H1/2016: 232,8 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte maßgeblich aus gestiegenen Marketing- und Vertriebsaufwendungen im Markenprodukt-Segment, vor allem in Russland, Großbritannien und Italien.

2.4. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge wiesen im Berichtszeitraum einen Anstieg auf 11,7 Mio. € auf (H1/2016: 8,4 Mio. €). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte im Segment Markenprodukte.

2.5. Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen nahmen in den ersten 6 Monaten 2017 auf 64,5 Mio. € zu (H1/2016: 22,9 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte im Segment Markenprodukte und betreffen als größte Einzelposition die Fultium-D3-Vitamingetränke sowie Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Übernahmeprozess und Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2.6. Finanzielle Aufwendungen

Der im 1. Halbjahr 2017 erfolgte Rückgang der finanziellen Aufwendungen auf 23,1 Mio. € (H1/2016: 27,0 Mio. €) war maßgeblich auf geringere Aufwendungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen.

2.7. Ertragsteuern

Die Aufwendungen aus Ertragsteuern erhöhten sich in der Berichtsperiode leicht auf 24,9 Mio. € (H1/2016: 24,7 Mio. €). Die ausgewiesene Steuerquote verbesserte sich auf 20,7% (H1/2016: 22,2%). Diese Entwicklung resultierte vor allem aus der Auflösung von Steuerrückstellungen, u.a. im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Verständigungsverfahren.

2.8. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stieg im 1. Halbjahr 2017 verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 0,13 € auf 1,45 € (H1/2016: 1,32 €).

3. Angaben zur Konzernbilanz

3.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich zum 30.06.2017 um 24,5 Mio. € auf 1.557,9 Mio. € (31.12.2016: 1.582,4 Mio. €). Diese Entwicklung basierte u.a. auf Währungseffekten sowie Abschreibungen. Zum 30.06.2017 enthielten die immateriellen Vermögenswerte 405,6 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte (31.12.2016: 404,6 Mio. €).

3.2. Sachanlagen

Die Sachanlagen erhöhten sich zum 30.06.2017 auf 345,6 Mio. € (31.12.2016: 322,7 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf Investitionen in Produktionsanlagen im serbischen Teilkonzern sowie Umgliederungen von vormalig zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 zurückzuführen.

3.3. Vorräte

Die Vorräte erhöhten sich zum 30.06.2017 auf 539,4 Mio. € (31.12.2016: 484,9 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus Umgliederungen von vormalig zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5, darüber hinaus ergaben sich Zugänge aus der Akquisition des serbischen Großhändlers Velexfarm.

3.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich zum 30.06.2017 auf 29,3 Mio. € (31.12.2016: 39,9 Mio. €). Diese Entwicklung war vor allem durch das Auslaufen eines derivativen Finanzinstruments bedingt.

3.5. Andere Vermögenswerte

Der Anstieg der kurzfristigen anderen Vermögenswerte zum Stichtag 30.06.2017 um 16,9 Mio. € auf 45,6 Mio. € (31.12.2016: 28,7 Mio. €) war insbesondere auf geleistete Anzahlungen zurückzuführen.

3.6. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzerngewinn beinhalten den Konzerngewinn des 1. Halbjahres 2017 sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, einschließlich der in die Gewinnrücklage eingestellten Beträge. Darüber hinaus sind in dieser Position die ergebnisneutral erfassten Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Die sonstigen Rücklagen beinhalten direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse. Dies betrifft u.a. die aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen resultierenden Umrechnungsgewinne und -verluste, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Rücklage Währungsumrechnung ausgewiesen werden. Die Abnahme der sonstigen Rücklagen im 1. Halbjahr 2017 basierte maßgeblich auf der Abwertung des russischen Rubel und des britischen Pfund seit dem 31.12.2016 und den daraus entstehenden erfolgsneutralen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften.

3.7. Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns zum 30.06.2017 in Höhe von 443,9 Mio. € bzw. 987,8 Mio. € (31.12.2016: 134,3 Mio. € bzw. 1.336,4 Mio. €) enthalten insbesondere Schuldscheindarlehen, die einen Nominalwert in Höhe von 665,0 Mio. € haben (31.12.2016: 709,0 Mio. €), eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 350,0 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 300,0 Mio. € (31.12.2016: eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 350,0 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 300,0 Mio. €). Die Zunahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten war im Wesentlichen durch die Umgliederung einer Anleihe gemäß ihrer Fristigkeit bedingt. Darüber hinaus wurden im 1. Halbjahr 2017 Schuldscheindarlehen in Höhe von 44,0 Mio. € zurückgezahlt.

3.8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag 30.06.2017 um 11,9 Mio. € auf 348,7 Mio. € (31.12.2016: 336,8 Mio. €). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf der Akquisition des serbischen Großhändlers Velexfarm sowie Umgliederungen von vormals zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5.

3.9. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich zum 30.06.2017 insbesondere auf Grund von rückläufigen Abgrenzungen für Krankenkassenrabatte um 50,8 Mio. € auf 163,2 Mio. € (31.12.2016: 214,0 Mio. €).

3.10. Andere Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten gingen zum 30.06.2017 maßgeblich auf Grund von rückläufigen Abgrenzungen für Personalverbindlichkeiten in Deutschland um 23,7 Mio. € auf 95,2 Mio. € zurück (31.12.2016: 118,9 Mio. €).

3.11. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie damit verbundene Schulden

Zum 30.06.2017 ergab sich kein Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen (31.12.2016: 83,0 Mio. €) sowie mit dem Vermögen in Zusammenhang stehenden Schulden (31.12.2016: 14,6 Mio. €) in einem gesonderten Posten. Zum 31.12.2016 handelte es sich bei der in diesem Posten ausgewiesenen Veräußerungsgruppe um zwei Tochtergesellschaften. Die Tochtergesellschaft STADA Import/Export International Ltd. wurde zwischenzeitlich im 1. Quartal 2017 veräußert. Die Veräußerung der zweiten Tochtergesellschaft wird auf Grund aktueller strategischer Überlegungen nicht mehr als höchst wahrscheinlich angesehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zu Vergleichszwecken ausgehend von der zum 31.12.2016 berichteten Konzern-Bilanz eine Umgliederung, die als Ergebnis den Ausweis ausschließlich der Tochtergesellschaft STADA Import/Export International Ltd. als zur Veräußerung gehalten darstellt. In dieser Konzern-Bilanz zum 31.12.2016 werden zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 3,8 Mio. € sowie mit dem Vermögen in Zusammenhang stehende Schulden in Höhe von 0,8 Mio. € ausgewiesen, die sich folglich ausschließlich auf die im 1. Quartal 2017 veräußerte STADA Import/Export International Ltd. beziehen.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2016 in T €			
	31.12.2016 (berichtet)	Umgliederung	31.12.2016 (nach Umgliederung)
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	1.949.543	44.126	1.993.669
Immaterielle Vermögenswerte	1.582.361	28.314	1.610.675
Sachanlagen	322.715	15.724	338.439
Finanzanlagen	2.236	-	2.236
At equity bewertete Anteile	13.872	-	13.872
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.450	4	4.454
Andere Vermögenswerte	3.095	-	3.095
Aktive latente Steuern	20.814	84	20.898
Kurzfristige Vermögenswerte	1.490.901	-44.126	1.446.775
Vorräte	484.904	24.451	509.355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	489.071	8.294	497.365
Ertragsteuerforderungen	12.816	-	12.816
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	39.880	-	39.880
Andere Vermögenswerte	28.690	1.410	30.100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	352.580	890	353.470
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	82.960	-79.171	3.789
Bilanzsumme	3.440.444	-	3.440.444
Passiva			
Eigenkapital	1.047.105	-	1.047.105
Gezeichnetes Kapital	162.090	-	162.090
Kapitalrücklage	514.189	-	514.189
Gewinnrücklagen einschließlich Konzerngewinn	673.253	-	673.253
Sonstige Rücklagen	-379.074	-	-379.074
Eigene Anteile	-1.418	-	-1.418
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	969.040	-	969.040
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	78.065	-	78.065
Langfristiges Fremdkapital	1.493.712	6.087	1.499.799
Sonstige langfristige Rückstellungen	35.997	513	36.510
Finanzverbindlichkeiten	1.336.414	-	1.336.414
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.916	-	3.916
Andere Verbindlichkeiten	969	-	969
Passive latente Steuern	116.416	5.574	121.990
Kurzfristiges Fremdkapital	899.627	-6.087	893.540
Sonstige Rückstellungen	20.273	-	20.273
Finanzverbindlichkeiten	134.343	-	134.343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.844	5.487	342.331
Ertragsteuerverbindlichkeiten	60.625	618	61.243
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	214.031	-	214.031
Andere Verbindlichkeiten	118.933	1.581	120.514
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verbundene Schulden und Veräußerungsgruppen	14.578	-13.773	805
Bilanzsumme	3.440.444	-	3.440.444

4. Angaben zur Kapitalflussrechnung

4.1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und Transaktionen in fremder Währung oder durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen umfasst, reduzierte sich im 1. Halbjahr 2017 auf 89,5 Mio. € (H1/2016: 113,0 Mio. €). Die Veränderung um 23,5 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum war insbesondere auf eine deutlich höhere zahlungswirksame Zunahme der Vorräte im Berichtszeitraum zurückzuführen. Darüber hinaus ergab sich eine zahlungswirksame Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einer zahlungswirksamen Abnahme im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, insbesondere bedingt durch einen geringeren Anstieg des Factoring-Volumens im Berichtszeitraum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ein gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum verbesserter Brutto-Cashflow sowie eine geringere zahlungswirksame Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensierten teilweise diese reduzierenden Effekte auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

4.2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, betrug im Berichtszeitraum -73,2 Mio. € (H1/2016: -98,1 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war in den ersten 6 Monaten 2017 insbesondere durch Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beeinflusst. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen ergaben sich Auszahlungen für den Erwerb des serbischen Pharmagroßhändlers Velexfarm sowie für die finalen Kaufpreiszahlungen aus der Akquisition der argentinischen Laboratorio Vannier und dem Erwerb eines Produkt-Portfolios in Serbien. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatten sich deutlich höhere Auszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, im Wesentlichen für den Kauf der argentinischen Laboratorio Vannier und der britischen BSMW, ergeben. Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an konsolidierten Unternehmen betrafen ausschließlich die Veräußerung der Anteile an der chinesischen STADA Import/Export International Ltd. Der Verkaufspreis betrug 6 T € und war in Zahlungsmitteln zu begleichen. Hierbei sind Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € sowie Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € abgegangen.

4.3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode -44,1 Mio. € (H1/2016: 229,3 Mio. €). Diese Entwicklung basierte im Wesentlichen auf einer deutlich geringeren Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

4.4. Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode

Der Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode als Saldogröße aller Mittelzu- und -abflüsse aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den wechselkurs- und/oder konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds belief sich im 1. Halbjahr 2017 auf -31,8 Mio. € (H1/2016: 242,3 Mio. €).

5. Segmentberichterstattung

5.1. Allgemeine Informationen

Die Bewertungsansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden. Die Leistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Das berichtete Segmentergebnis entspricht dem operativen Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung des STADA-Konzerns gemäß IFRS. Auf einen Ausweis des jeweiligen langfristigen Vermögens pro Segment sowie der Segmentschulden wird verzichtet, da diese Informationen nicht zur Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

5.2. Informationen nach operativen Segmenten

in T €		Q2/2017	Q2/2016	H1/2017	H1/2016
Generika	Externe Umsatzerlöse	348.542	319.947	674.426	627.168
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	312	115	1.012	154
	Gesamter Umsatz	348.854	320.062	675.438	627.322
	Operatives Ergebnis	67.398	55.002	122.627	104.622
	Planmäßige Abschreibungen	13.213	11.711	26.373	24.272
	Wertminderungen	1.361	326	2.440	346
	Wertaufholungen	536	-	536	3
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-73.798	-60.561	-154.229	-153.445
Markenprodukte	Externe Umsatzerlöse	228.381	217.510	468.810	407.301
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	6	-	10	-
	Gesamter Umsatz	228.387	217.510	468.820	407.301
	Operatives Ergebnis	31.929	41.898	72.831	70.705
	Planmäßige Abschreibungen	16.650	14.441	32.633	28.321
	Wertminderungen	17.888	5.718	17.954	5.720
	Wertaufholungen	1.918	-	1.918	-
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-6.884	-6.446	-16.774	-15.736
Überleitung Konzernholding/ Sonstiges und Konsolidierung	Externe Umsatzerlöse	-	86	-	196
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-318	-115	-1.022	-154
	Gesamter Umsatz	-318	-29	-1.022	42
	Operatives Ergebnis	-36.369	-16.957	-56.035	-39.049
	Planmäßige Abschreibungen	987	1.945	1.978	3.865
	Wertminderungen	270	384	270	838
	Wertaufholungen	-407	-	-	-
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-17.419	-3.768	-13.820	-5.974
Konzern	Externe Umsatzerlöse	576.923	537.543	1.143.236	1.034.665
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-	-	-	-
	Gesamter Umsatz	576.923	537.543	1.143.236	1.034.665
	Operatives Ergebnis	62.958	79.943	139.423	136.278
	Planmäßige Abschreibungen	30.850	28.097	60.984	56.458
	Wertminderungen	19.519	6.428	20.664	6.904
	Wertaufholungen	2.047	-	-2.454	-3
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-98.101	-70.775	-184.823	-175.155

5.3. Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis

in T €	Q2/2017	Q2/2016	H1/2017	H1/2016
Operatives Ergebnis der Segmente	99.327	96.900	195.458	175.327
Überleitung Konzernholding/Sonstiges und Konsolidierung	-36.369	-16.957	-56.035	-39.049
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1.074	1.007	2.311	999
Beteiligungsergebnis	0	23	0	23
Finanzielle Erträge	719	302	1.557	971
Finanzielle Aufwendungen	11.392	13.737	23.109	26.961
Ergebnis vor Steuern Konzern	53.359	67.538	120.182	111.310

6. Weitere Informationen

6.1. Informationen nach Segmenten

Umsätze Generika in T €	Q2/2017	Q2/2016	±% ¹⁾	±% bereinigt ²⁾
Top-8-Märkte				
• Deutschland	75.236	74.571	+1%	+1%
• Italien	45.649	41.277	+11%	+11%
• Belgien	31.255	13.879	>100%	>100%
• Russland	27.846	29.081	-4%	-17%
• Spanien	24.624	25.870	-5%	-5%
• Serbien	22.011	16.622	+32%	-19%
• Frankreich	20.306	21.567	-6%	-6%
• Vietnam	17.749	16.088	+10%	+16%
Sonstige	83.866	80.992	+4%	+5%
Gesamtsumme Generika	348.542	319.947	+9%	+6%

Umsätze Generika in T €	H1/2017	H1/2016	±% ¹⁾	±% bereinigt ²⁾
Top-8-Märkte				
• Deutschland	145.943	150.484	-3%	-3%
• Italien	84.804	79.833	+6%	+6%
• Belgien	56.030	40.775	+37%	+37%
• Spanien	52.972	52.809	0%	0%
• Russland	52.301	49.325	+6%	-13%
• Serbien	44.006	25.585	+72%	+6%
• Frankreich	38.670	40.392	-4%	-4%
• Vietnam	35.059	32.361	+8%	+10%
Sonstige	164.641	155.604	+6%	+7%
Gesamtsumme Generika	674.426	627.168	+8%	+4%

1) Gerechnet auf T-€-Basis.

2) Bereinigungen durch Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekte.

Umsätze Markenprodukte in T €	Q2/2017	Q2/2016	±% ¹⁾	±% bereinigt ²⁾
Top-5-Märkte				
• Russland	55.644	42.169	+32%	+14%
• Großbritannien	47.284	50.165	-6%	-2%
• Deutschland	28.544	38.429	-26%	-26%
• Italien	11.044	11.253	-2%	-2%
• Vietnam	9.686	8.641	+12%	+11%
Sonstige	76.179	66.853	+14%	+13%
Gesamtsumme Markenprodukte	228.381	217.510	+5%	+2%

Umsätze Markenprodukte in T €	H1/2017	H1/2016	±% ¹⁾	±% bereinigt ²⁾
Top-5-Märkte				
• Russland	108.038	60.180	+80%	+48%
• Deutschland	91.352	100.206	-9%	-9%
• Großbritannien	82.119	83.621	-2%	+1%
• Italien	21.619	21.458	+1%	+1%
• Vietnam	19.378	17.539	+10%	+9%
Sonstige	146.304	124.297	+18%	+16%
Gesamtsumme Markenprodukte	468.810	407.301	+15%	+10%

7. Angaben zu Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sowie zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie die Wertansätze der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden ermittelt wurden:

Beizulegende Zeitwerte nach Hierarchiestufen in T € auf wiederkehrender Grundlage	Stufe 1 Notierte Preise auf aktiven Märkten		Stufe 2 Bewertungsmethoden mit am Markt beobachtbaren Inputparametern		Stufe 3 Bewertungsmethoden mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern	
	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016
Financial assets held for trading (FAHFT)						
• Devisentermingeschäfte	-	-	2.592	-	-	371
• Zins-/Währungsswaps	-	-	-	-	-	16.424
Financial liabilities held for trading (FLHFT)						
• Devisentermingeschäfte	-	-	318	-	-	15.967
• Zins-/Währungsswaps	-	-	-	-	2.741	3.397
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung						
• Cashflow-Hedges	-	-	-	-	-	-

1) Gerechnet auf T-€-Basis.

2) Bereinigungen durch Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekte.

STADA überprüft im Rahmen der Abschlusserstellung die Zuordnung in die jeweiligen Hierarchiestufen anhand der vorliegenden Informationen über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Wird hierbei ein Umgliederungsbedarf festgestellt, so wird die Umgliederung zum Beginn der Berichtsperiode vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden im Rahmen der Abschlusserstellung analysiert. Hierzu werden Marktvergleiche sowie Änderungsanalysen vorgenommen.

Die derivativen finanziellen Vermögenswerte (FAHFT) und die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten (FLHFT) beinhalten positive bzw. negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten (Zins-/Währungsswaps und Devisenswaps), die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen. Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden mit üblichen finanzmathematischen Methoden auf Basis der von einem anerkannten Informationsdienst bereitgestellten aktuellen Daten wie Kassakurse und Swapsätze in einem eigenen System nach standardisierten Verfahren ermittelt. Im Vorjahr wurden diese beizulegenden Zeitwerte anhand von geeigneten Bewertungsmodellen durch externe Dritte ermittelt. Im Berichtsjahr gilt dies weiter für die Zins-/Währungsswaps. Dabei kommen Discounted-Cashflow-Verfahren zur Anwendung, die weitestgehend auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren. Dabei werden die bereits fixierten oder unter Anwendung der aktuellen Zinsstrukturkurve ermittelten Cashflows mit den aus der am Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurve bestimmten Diskontfaktoren auf den Bewertungsstichtag diskontiert. Das Gleiche gilt für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung im Vorjahr, die die negativen Marktwerte der als Sicherungsinstrumente eingesetzten Zinsswaps reflektierten.

Da STADA bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte Preisbildungsinformationen von externen Dritten ohne weitere Berichtigung nutzt und somit keine quantitativen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren erzeugt, wird gemäß dem Wahlrecht des IFRS 13 auf die Angabe von quantitativen Informationen über solche Inputfaktoren verzichtet.

Die in Hierarchiestufe 3 eingeordneten und zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entwickelten sich im 1. Halbjahr 2017 wie folgt:

in T €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Stand am 01.01.2017	9.910	-3.362
Umgliederung von Stufe 2	-	-
Währungsänderungen	-	-
Gesamtergebnis	-268	621
• erfolgswirksam	-268	621
• erfolgsneutral	-	-
Zugänge	-	-
Realisierungen	-9.642	-
Umgliederung in Stufe 2	-	-
Stand am 30.06.2017	-	-2.741
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	-268	621
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	-151	472
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-	472
Finanzergebnis	-117	149
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-	149

Die in Hierarchiestufe 3 eingeordneten und zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entwickelten sich im 1. Halbjahr 2016 wie folgt:

in T €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Stand am 01.01.2016	27.461	-4.611
Umgliederung von Stufe 2	-	-
Währungsänderungen	-	-
Gesamtergebnis	-5.607	-16.057
• erfolgswirksam	-5.607	-17.331
• erfolgsneutral	-	1.274
Zugänge	-	-
Realisierungen	-5.059	1.314
Umgliederung in Stufe 2	-	-
Stand am 30.06.2016	16.795	-19.354
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	-5.607	-17.331
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	-6.094	-10.522
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-6.094	-10.529
Finanzergebnis	487	-6.809
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	487	-5.497

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert vom Buchwert abweicht, werden zum 30.06.2017 die folgenden Angaben gemacht:

in T €	Buchwert 30.06.2017	Fair Value 30.06.2017	Buchwert 31.12.2016	Fair Value 31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.588	121.205	116.468	117.531
Schuldscheindarlehen	663.693	696.128	707.459	746.076
Anleihen	647.403	666.877	646.830	665.138
Finanzverbindlichkeiten	1.431.684	1.484.210	1.470.757	1.528.745

Die in der Tabelle dargestellten finanziellen Verbindlichkeiten sind der Bewertungskategorie „Financial liabilities measured at amortized cost“ (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten) gemäß IAS 39 zugeordnet. Bezüglich der Aufteilung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Bewertungskategorien gemäß IAS 39 haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2016 in den ersten 6 Monaten 2017 keine Änderungen ergeben.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außer den oben tabellarisch dargestellten entspricht der Buchwert – näherungsweise bzw. basierend auf Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung notierter Preise auf aktiven Märkten oder am Markt beobachtbarer Inputparameter – dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

8. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten beschreiben mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und in Zukunft in Abhängigkeit von bestimmten Ereignissen zu Ressourcenabflüssen führen können. Zum Bilanzstichtag wurden diese als unwahrscheinlich angesehen und sind daher nicht bilanziert.

Zu den im Geschäftsbericht 2016 beschriebenen Eventualverbindlichkeiten ergaben sich im 1. Halbjahr 2017 zusätzliche wesentliche mögliche Verpflichtungen in Höhe von 12,8 Mio. €. Dieser Anstieg begründet sich überwiegend aus einer ausstehenden Prüfung zur steuerlichen Behandlung von Handelskonditionen sowie möglicher Verpflichtungen auf Grund eines Verbots wirtschaftlicher Aktivitäten zwischen Russland und der Ukraine. Gegenläufig führte eine Aktualisierung der Einschätzung eines Patentrisikos für einen pharmazeutischen Wirkstoff zu einer Reduzierung der Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 3,3 Mio. €.

Neben den Eventualverbindlichkeiten bestehen zukünftige sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt untergliedern lassen:

in T €	30.06.2017	31.12.2016
Verpflichtungen aus Operating-Leasing	62.776	69.111
Übrige finanzielle Verpflichtungen	49.797	42.460
Summe	112.573	111.571

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betrafen zum 30.06.2017 im Wesentlichen eine Bürgschaft über 25,0 Mio. € gegenüber Hospira Inc., Lake Forest, Illinois, USA, im Zusammenhang mit einem Liefervertrag zwischen Hospira und den nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an dem assoziierten Unternehmen BIOCEUTICALS Arzneimittel AG.

STADA als Sicherungsgeber erfasste diese Bürgschaft im Berichtszeitraum als Finanzgarantie gemäß IAS 39 mit ihrem Fair Value in Höhe von nur 0,3 Mio. € (31.12.2016: 0,3 Mio. €), da STADA von einer Inanspruchnahme dieser gewährten Bürgschaft aktuell nicht ausgeht.

Darüber hinaus sind u.a. weitere übernommene Bürgschaften seitens des STADA-Konzerns in den übrigen finanziellen Verpflichtungen enthalten.

9. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestehen zwischen der STADA Arzneimittel AG und/oder deren konsolidierten Gesellschaften Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen. Als nahestehend im Sinne von IAS 24 werden direkt oder indirekt beherrschte, aber auf Grund von Wesentlichkeitsaspekten nicht konsolidierte Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Angehörige verstanden. Grundsätzlich werden alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen ergaben sich in den ersten 6 Monaten 2017 keine wesentlichen Änderungen.

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Personen gab es im 1. Halbjahr 2017 ebenfalls keine wesentlichen Änderungen.

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zu Beginn des 3. Quartals 2017 gab es einen Wechsel im STADA-Vorstand. In seiner Sitzung am 04.07.2017 stimmte der STADA-Aufsichtsrat der Niederlegung des Amtes von Dr. Matthias Wiedenfels als Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied sowie Helmut Kraft als Vorstandsmitglied zu.¹⁾ Beide Amtsniederlegungen erfolgten mit sofortiger Wirkung. Gleichzeitig bestellte der Aufsichtsrat Engelbert Coster Tjeenk Willink zum Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzenden sowie Dr. Bernhard Düttmann zum Vorstandsmitglied für das Ressort Finanzen. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder wurden jeweils mit sofortiger Wirkung bis zum 31.12.2017 bestellt.

1) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 04.07.2017.



WEITERE INFORMATIONEN

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	44
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	45



ViruProtect® – Mein Schutzschild gegen Erkältungen

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bad Vilbel, 2. August 2017



Engelbert Coster Tjeenk Willink



Dr. Bernhard Düttmann



Dr. Barthold Piening

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 2. August 2017

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Arno Kramer
Wirtschaftsprüfer



Annika Fröde
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber: STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101/603-0, Fax: 06101/603-259, E-Mail: info@stada.de

Der Vorstand: Engelbert Coster Tjeenk Willink (Vorsitzender), Dr. Bernhard Düttmann, Dr. Barthold Piening
Der Aufsichtsrat: Carl Ferdinand Oetker (Vorsitzender), Jens Steegers¹⁾ (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Eric Cornut, Halil Duru²⁾, Rolf Hoffmann, Dr. Birgit Kudlek, Tina Müller, Dr. Ute Pantke²⁾, Dr. Gunnar Riemann

Zukunftsgerichtete Aussagen: Dieser Zwischenbericht der STADA Arzneimittel AG (im Folgenden „STADA“) enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Prognosen der Unternehmensleitung von STADA und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Sie beinhalten verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistungen wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Einschätzungen abweichen. Mit der Verwendung von Worten wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersehen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Begriffen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. STADA wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. STADA ist zwar der Auffassung, dass die in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Erwartungen angemessen sind, kann jedoch nicht gewährleisten, dass diese Erwartungen tatsächlich erfüllt werden. Zu den Risikofaktoren gehören insbesondere: der Einfluss der Regulierung der pharmazeutischen Industrie, die Schwierigkeit einer Voraussage über Genehmigungen der Zulassungsbehörden und anderer Aufsichtsbehörden, das Genehmigungsumfeld und Änderungen in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitswesen verschiedener Länder, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Arzneimitteln und neuen Therapien, die Ergebnisse klinischer Studien, der Einfluss von Wettbewerbsprodukten und -preisen, die Verfügbarkeit und die Kosten der bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte verwendeten Wirkstoffe, Unsicherheit über die Marktakzeptanz innovativer Produkte, die neu eingeführt, gegenwärtig verkauft oder entwickelt werden, die Auswirkung von Änderungen der Kundenstruktur, die Abhängigkeit von strategischen Allianzen, Schwankungen der Wechselkurse und der Zinsen, operative Ergebnisse sowie weitere Faktoren, die in den Geschäftsberichten sowie in anderen Erklärungen der Gesellschaft erläutert werden. STADA übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsgerichteter Aussagen.

Rundungen: In diesem Zwischenbericht erfolgen in der Regel die Darstellungen von STADA-Kennzahlen in Millionen Euro, während in den abschließenden Tabellen die entsprechenden Zahlen mit größerer Genauigkeit in der Regel in Tausend Euro angegeben werden. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung) und unterliegt allein deutschem Recht.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Kontakt: STADA Arzneimittel AG · Investor Relations · Telefon: 06101/603-113 · Fax: 06101/603-215 · E-Mail: ir@stada.de

STADA im Internet: www.stada.de (deutsch) und www.stada.com (englisch)

1) Arbeitnehmervertreter.
2) Arbeitnehmervertreterin.

